



Mittelddeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag „Die Deutsche Front“ o. m. b. H. Halle (S.) Große
Königsplatz 57. Die „Nationalzeitung“ ist eine
Gesamtausgabe der Verlegerin Ingeborg Schmitt (Halle) und
Hilfswirtschaftler des Reiches. — Preis: 10 Pf. —
Postamt 30 019, Halle (S.). Postfach 2.10. 1937.
Telefon 2 019. Abonnement: halbjährlich 3.00 RM.
Jahresabonnement 6.00 RM.

Spezialverlegungen überall im Gau. Postfach Leipzig 2454.
Die „Nationalzeitung“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für
Erklärungen des Reiches im Gau Halle-Merseburg und der
Gebiete. Für unentgeltlich und instanten eingehende
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. —
Verleger: Ingeborg Schmitt (Halle), Große Königstraße 57, Halle (S.).

Dreister roter Schwindel in Genf

Der Völkerverbund im Dienst der spanischen Bolschewisten - Valencia veröffentlicht „Weißbuch“ über „organisierte Einmischung“ Italiens - Vollversammlung wieder nach Hause geschickt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Genf, 28. Mai. Bereits gestern wurde die außerordentliche Tagung der Völkerverbinder-Vollversammlung gelöst. Kurz vor Tagesende veröffentlichte noch die Delegation der spanischen Bolschewisten einen Auszug des angehängten sogenannten Weißbuchs über die angebliche Einmischung in den spanischen Bürgerkrieg.

Die Sammlung, die vor Dummheit froh, verurteilt die Behauptung zu konstatieren, daß die italienischen Freiwilligen in Spanien keine freiwilligen im Sinne von einzelnen Kämpfern darstellen, sondern daß sie auf Grund der „Einmischung der italienischen Regierung“ eine organisierte, überwachende und mit

Weiterhin befahte sich der Rat zu allererst noch mit der bezüglich der Entlassung aus dem Locarno-Verpflichtungen und nahm eine Erklärung des belgischen Außenministers Spaak entgegen.

„Leiche“ empfängt Journalisten

Rüge des Bilbao-Senders
Drahtbericht unseres Korrespondenten

Nach einem Bericht des „Giornale d'Italia“ hat deshalb am anderen Tage der angeblich ermordete Bürgermeister eine Anzahl Journalisten zu sich und begrüßte sie mit folgender humoristischer Ansprache: „Es ist eine Leiche, die die Ehre hat, Sie zu empfangen. Gestern morgen bin ich nach einer Mitteilung des Rundfunkbüros von Bilbao ermordet worden. Ungeachtet ist bezüglich die Frage, ob ich erschossen wurde oder einem Attentat zum Opfer gefallen bin. Da Sie jedoch berechtigtes Interesse daran haben, die näheren Um-

ründe zu erfahren, wird keine Mühe gespart, um die näheren Einzelheiten meines Todes festzustellen.“

Torpedoboot „Albatros“ durch rote Bomben gefährdet

Berlin, 28. Mai. Das zur Zeit auf der Reede von Palma de Mallorca liegende deutsche Torpedoboot „Albatros“ wurde am 26. Mai 1937 bei einem Bombenangriff bolschewistischer Flugzeuge auf die Stadt und die Reede durch vier unmittelbar neben ihm einfliegende Bomben stark gefährdet.

Diesem Angriff ist besondere Bedeutung zuzuschreiben, da auf der Reede zur gleichen Zeit ein nationalspanisches Kriegsschiff lag. Hat diese Reede werden die deutschen Seestreitkräfte, die im Interesse des Weltfriedens ihren Kontrollposten in den spanischen Gewässern nachgehen, in ihrer Sicherheit ernstlich bedroht.

Kreuzer meldet aus Windhoek, daß die Denkschrift der Deutschen in Südafrika an die Mandatskommission nicht in der nächsten Sitzung der Genfer Mandatskommission im Juni angehört werde.

Antwort an einen verdummdeten Kardinal

Dr. Goebbels spricht heute

Berlin, 28. Mai. Am heutigen Freitag, 20 Uhr, veranstaltete der Gau Berlin der NSDAP, in der Deuschlandhalle eine Massen-Kundgebung, auf der Reichsminister Dr. Goebbels das Wort ergreifen wird. Er wird bei dieser Gelegenheit dem Kardinal Mundelein in der Frage der kirchlichen Sittenprozesse die gebührende Antwort geben. Der deutsche Rundfunk überträgt mit allen Sendern diese Kundgebung in der Zeit von 20.15 bis 22 Uhr.

Kote Fluglinie von Paris getarnt

Geheimnis der „Air Pyrénées“ enthüllt - Französische Regierung gab Einverständnis - Gegenmaßnahmen Francos

San Sebastian, 28. Mai. Von Flugzeugen der spanischen Nationalisten wurde fest eine Maschine der neu gegründeten „französischen“ Gesellschaft „Air Pyrénées“, die die Strecke Bayonne-Bilbao befliegt, in der Nähe von Bilbao zur Landung gezwungen. Wie der „Reuter“ dazu mitteilt, handelt es sich bei dieser letzten Fluglinie um eine gezielte Tarnung einer spanisch-bolschewistischen Fluglinie mit französischer Kontrolle.

Die Gesellschaft „Air Pyrénées“ ist nach weiteren zuverlässigen Meldungen de facto von den Bolschewisten in Bilbao im Einverständnis mit der französischen Regierung ins Leben gerufen worden und wird auch zum größten Teil von Bilbao finanziert. Die französischen Gesellschaften sind lediglich Strohmännchen.

In Kenntnis dieser Sachlage hat die nationalspanische Regierung bereits vor der vor-

einiger Zeit erfolgten Eröffnung der Linie bekanntgegeben, daß sie jedes Flugzeug dieser Gesellschaft, das sich nationalspanischen Hoheitsgebiet nähert, rücksichtslos anzuhalten lassen werde, da sie die neue Flugverbindung bei der bestehenden Kriegslage als neutralitätswidrig betrachte.

Da sich diese Linie in Barcelona und Materialtransport für die Bolschewisten in Bilbao zweifellos dauernd neutralitätswidrig auswirkt, sind die Gegenmaßnahmen der nationalspanischen Regierung als in jeder Weise gerechtfertigt zu betrachten.

Mehrere zu den Nationalisten übergetretene Bolschewisten berichteten übereinstimmend, daß ihre Vorgesetzten ihnen das Eintreffen von 150 Flugzeugen aus Valencia und Frankfurt (S) verpöndelt hätten.

Mundelein alias Mundelein

Paderborner affimantiert sich in USA.

Eigener Bericht der NS-Press

Paderborn, 28. Mai. Mundelein — über Nacht hat sich dieser Name zu einer heutzutage Berühmtheit gebracht. Ein Seelenhirt mit dem Krummstab, der plötzlich Genovatenort ansetzt. Ein Kirchenführer, der gegen das Oberhaupt eines großen Kulturvolkes ex cathedra ins Irrenhahn löst, ein Mensch, der die größte Sünde begeht: Die Sünde wider das eigene Blut.

Denn dieser amerikanische Kardinal ist ein Deutscher der Abkunft nach. Damals auf dem Synagium in Paderborn aller-

dings trug er noch den guten Namen seines Vaters: Mundelein. Drei Brüder waren es. Zwei davon hielten es mit der katholischen Theologie, einer wurde Kirchenmaler. Der Kirchenmaler ist gestorben, der andere Mundelein lebt noch als Geistlicher in Deutschland. Der Dritte seines Geschlechts. Der der geliebte Bruder heißt ja nicht mehr Mundelein, sein Name hat sich affimantiert. Sein Blut ebenfalls. Sein autes Zeugnis für die Weltverfallung seiner Eminenz.

Reichsbrandpräsident Dr. Schacht wird am Freitag in Paris eine Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten Leon Blum haben.

Mobilisierte Forschung

Dr. Tr. Halle, den 28. Mai.

Kürzlich wurde publizistisch ein Streit über eine juristische Doktorarbeit ausgetragen, die sich mit dem „Ginifischen Sachverhalt“ befaßt. Während auf der einen Seite das Thema als „indifferent und lebensfern“ bezeichnet wurde, machte sich eine Tageszeitung zum Ziel, profer einer solchen Thesenstellung, weil sie der Geltung der deutschen Rechtschaffenheit im Ausland zugute kommen könne. Gewiß kann auch vergleichendes Forschen auf dem Gebiete des Rechts sowohl methodisch als auch gegenwärtig ein großes Wert für das Ansehen eines Landes und für seine Wissenschaft leisten. Doch dürfen wir bei der Verantwortung dieser Streitfrage eins nicht vergessen: wir leben in einer Zeit, in der wir alle unsere Kräfte um unserer nationalen Freiheit willen, die es gegen viele Fronten zu verteidigen gilt, zusammennehmen müssen.

Dieser Tage hat die Eröffnungsfeier des im Frühjahr gegründeten Reichsforschungsrates stattgefunden. Das Forschungsgebiet der geliebten Rechtslehren, die Werte des Rechtsverständnisses für Wissenschaft, Erziehung und Volkserziehung, die des Rechtsverständnisses des Reichsforschungsrates, des Generals der Militärwissenschaft, haben keinen Zweifel darüber gelassen, daß als eine der bedeutsamsten Aufgaben dieser Einrichtung die Förderung der Erfüllung aller Aufgaben des Vierjahresplanes betrachtet wird. Damit ist ein neuer Schritt zur Wiedererrichtung der Wissenschaft und Forschung in das völkische Leben getan.

Man ist seit langem darüber klar, daß die Geisteswissenschaften in Deutschland ihre neue Ausrüstung und ihren Aufschwung darin zu sehen haben, daß sie die nationalsozialistische Weltanschauung als ihr Fundament anerkennen. Die hierzu notwendige Uebergangsperiode ist noch nicht abgeschlossen. Dies zeigt auf der einen Seite das harte Verhalten auf den Prinzipien vergangener Gedankenformen und auf der anderen Seite das framphatische Bemühen, alle Auffassungen durch Teile der nationalsozialistischen Weltanschauung auf neu zu kritisieren. Die Geisteswissenschaften haben also noch nicht die in der Zeit der liberalen, individualistischen Weltanschauung erfolgte Verwilderung und die sich daraus ergebende Disziplinlosigkeit reiflos übernommen. Es wäre wohl auch angelehnt der geistlichen Reichweite von Weltanschauungen zuziel notwendig, wenn sich in wenigen Jahren hier eine vollkommene Umwandlung hätte zeigen sollen.

Gegenüber den Geisteswissenschaften glauben die Nationalsozialisten an einer Verklärung durch die nationalsozialistische Anschauungsrevolution verhaftet bleiben zu können. Dabei ist nun zweierlei zu unterscheiden: Die naturwissenschaftliche Methode und Verfahrensweise muß zweifellos unangefastet bleiben, wenn sie Erfolg haben soll. Am Leben des Experiments kann nicht gerüttelt werden; die Arbeitsweise der Naturwissenschaften hat mit Fortschritt oder Weltanschauung genau so wenig zu tun wie die Konstruktion einer Maschine. Wohl aber kann das Ziel ihrer Forschungsarbeit in den Bereich politischer Gedankengänge gezogen werden, wenn das Schicksal eines ganzen Volkes es verlangt. Einmal kann es im Interesse dieses Volkes liegen, daß zuerst die wissenschaftlichen Aufgaben angepaßt werden, die in einer bestimmten Epoche für das Leben der Nation entscheidend sind, so z. B. die Aufgabenstellungen des Vierjahresplanes in der Zeit unseres Freiheitskampfes. Weiter aber kann es sich ein Volk in einer Zeit des Ringens um seine Existenz und Selbstbestimmung nicht leisten, einem Verfall nur um der Wissenschaft selbst zuzulassen. Und hier liegt der Schlüssel zur Lösung des eingangs erwähnten Streit-

ellen Einrichtungen verheerliche Besatzungsarmee bildete. Man verurteilt sogar zu „beweisen“, daß diese italienischen Truppen häufig mit hohen Kommandos und anderen offiziellen Stellen in Station in Verbindung stehen. Außerdem soll ein „Teleogramm Mussolinis“ an die italienischen Freiwilligen bei Guadaluajara vorhanden sein.

Es ist interessant, daß sich diese bösen Anschuldigungen der spanischen Propaganda ausschließlich gegen Spanien richten, so daß man in der Meinung nicht fehlgehen dürfte, daß anscheinend von bolschewistischer Seite in letzter Stunde versucht werden soll, einen „Fall Spanien“ aufzubauern, mit dem sich das Genfer Institut beschäftigen soll.

Diese ungeschwehlichen, wenn auch zum Meisten in Anschuldbigungen sind ein Schlag ins Gesicht der gesamten Nichteinmischungslehre. Während nämlich die Einmischung gewisser Staaten zu Gunsten der spanischen Bolschewisten offen in Verbindung tritt, während die Hilfe für die Valencia-Bolschewisten von Tag zu Tag auf anderem Wege sich vollzieht, zeigen es die beiden Moskauer, die am besten die tiefste Unterwürigkeit von gewissen Seiten kennen. Stellen eine „organisierte Einmischung“ vorzuerzählen.

Das Nachwort, das in jeder Zeile durch seine unverständliche Sprache keinen hohen wissenschaftlichen Charakter und Ursprung verrät, kann nur als ein dreifacher und plumper Schwindel der bolschewistischen Macht über von Valencia bezeichnet werden.

Auf der Schlussung der Völkerverbinder-Vollversammlung wurde Professor Charles de Gaulle, der von der Universität Genf in Belgien zum Mitglied des händigen internationalen Gerichtshofes im Haag gewählt. Die Herbsttagung soll am 23. September beginnen.



Waldbrand vernichtet 70 Morgen Kiefernforst

Waldbrand vernichtet
70 Morgen Kiefernforst
Waldbrand vernichtet
70 Morgen Kiefernforst

Waldbrand vernichtet
70 Morgen Kiefernforst
Waldbrand vernichtet
70 Morgen Kiefernforst

Waldbrand vernichtet
70 Morgen Kiefernforst
Waldbrand vernichtet
70 Morgen Kiefernforst

Waldbrand vernichtet
70 Morgen Kiefernforst
Waldbrand vernichtet
70 Morgen Kiefernforst

Neues Südamerika-Schiff des „Clop“

Neues Südamerika-Schiff des „Clop“
Motorschiff „Dresden“ in Bremen
von Stapel gelassen

Neues Südamerika-Schiff des „Clop“
Motorschiff „Dresden“ in Bremen
von Stapel gelassen

Neues Südamerika-Schiff des „Clop“
Motorschiff „Dresden“ in Bremen
von Stapel gelassen

Wassermassen stürzten auf Koblenz

Wassermassen stürzten auf Koblenz
Eigener Bericht der NS-Press

Wassermassen stürzten auf Koblenz
Eigener Bericht der NS-Press

Wassermassen stürzten auf Koblenz
Eigener Bericht der NS-Press

Orden für die Marktenderin

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Orden für die Marktenderin
Drei Regimenter paradien vor der „Soldatenmutter“

Argentinische Offiziere beim Führer

Argentinische Offiziere beim Führer
Kranzniederlegung der Gäste am Ehrenmal in Berlin

Argentinische Offiziere beim Führer
Kranzniederlegung der Gäste am Ehrenmal in Berlin

Argentinische Offiziere beim Führer
Kranzniederlegung der Gäste am Ehrenmal in Berlin

Argentinische Offiziere beim Führer
Kranzniederlegung der Gäste am Ehrenmal in Berlin

Bornographische Literatur für Kinder

Bornographische Literatur für Kinder
Mit seelischem Gift wirbt Juda für Moskau

Bornographische Literatur für Kinder
Mit seelischem Gift wirbt Juda für Moskau

Bornographische Literatur für Kinder
Mit seelischem Gift wirbt Juda für Moskau

Jeder trägt die Gau-Plakette!

Jeder trägt die Gau-Plakette!
Halle, 28. Mai. Wenn in den Tagen vom 4. bis 6. Juni in einer gewaltigen Demonstration

Jeder trägt die Gau-Plakette!
Halle, 28. Mai. Wenn in den Tagen vom 4. bis 6. Juni in einer gewaltigen Demonstration

Jeder trägt die Gau-Plakette!
Halle, 28. Mai. Wenn in den Tagen vom 4. bis 6. Juni in einer gewaltigen Demonstration

„Endeavour I“ geteilt

„Endeavour I“ geteilt
Kabelbericht unseres Korrespondenten

Wir gedenken

Wir gedenken
Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde erobert:

Wir gedenken
Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde erobert:

Wir gedenken
Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde erobert:

Wir gedenken
Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde erobert:

Wucher im Suezkanal

Wucher im Suezkanal
Italienischer Protest gegen die Kanalgesellschaft

Wucher im Suezkanal
Italienischer Protest gegen die Kanalgesellschaft

Wucher im Suezkanal
Italienischer Protest gegen die Kanalgesellschaft

In wenigen Zeilen

In wenigen Zeilen
Der Führer empfing gestern den neu ernannten deutschen Konsul in Moskau

In wenigen Zeilen
Der Führer empfing gestern den neu ernannten deutschen Konsul in Moskau

In wenigen Zeilen
Der Führer empfing gestern den neu ernannten deutschen Konsul in Moskau

Der älteste Feuerversicherungsverein

Der älteste Feuerversicherungsverein
Eigener Bericht der NS-Press

Wir gedenken

Wir gedenken
Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde erobert:

Wir gedenken
Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde erobert:

Wir gedenken
Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde erobert:

Wir gedenken
Im Kampf für ein nationalsozialistisches Deutschland wurde erobert:

Wucher im Suezkanal

Wucher im Suezkanal
Italienischer Protest gegen die Kanalgesellschaft

Wucher im Suezkanal
Italienischer Protest gegen die Kanalgesellschaft

Wucher im Suezkanal
Italienischer Protest gegen die Kanalgesellschaft

In wenigen Zeilen

In wenigen Zeilen
Der Führer empfing gestern den neu ernannten deutschen Konsul in Moskau

In wenigen Zeilen
Der Führer empfing gestern den neu ernannten deutschen Konsul in Moskau

In wenigen Zeilen
Der Führer empfing gestern den neu ernannten deutschen Konsul in Moskau

Der älteste Feuerversicherungsverein

Der älteste Feuerversicherungsverein
Eigener Bericht der NS-Press



Auf der Wanderung

freut sich alles auf den feinen Kuchen, von Mutter gebacken mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!





DIE KRONZEUGER

Ein künstlerisch gestalteter Kriminalfilm der Ufa voll atemberaubender Spannung mit

Sybille Schmitz

Ursula Grabitz / Sabine Peters / Ivan Petrovich
Gustav Waldau / Rud. Platte
Spielleitung: Georg Jacoby

Selbstmordversuch einer Frau mitten im Verkehr der Großstadt... ein Mann zweifelhafter Existenz wird in seiner luxuriösen eingerichteten Wohnung tot aufgefunden... Schuß durch den Kopf... ein Künstler irt durch die abendlich erleuchteten Straßen... Alarm bei der Polizei... Spuren am Tatort... Fingerabdrücke... belastende Briefe in der Manteltasche des Künstlers... Verhaftung!! - Aber wer war wirklich der Täter - und was überhaupt ein Mord? Als packendes und dramatisches Motiv steht diese Frage im Mittelpunkt dieses mitreißenden und ungewöhnlichen Kriminalfilms, der den Zuschauer bis zu den letzten erregenden Schlussbildern der Lösung im Bann hält!

Im reichhaltigen Beiprogramm:
Der Ufa-Kurztonfilm „Wiederschön macht Freude“ - Der Ufa-Kulturfilm „Deutscher Kraftfahrersport“ und die Ufa-Ton-Woche

Erstaufführung heute

Ufa-Theater

Alte Promenade

Werkz.: 4.00 6.40 8.10 - Sonnt.: 3.00 5.30 8.10
Für Jugendliche nicht zugelassen!

BURG-THEATER

Freitag bis Sonntag
Blitz, Donner und Sonnenschein
Karl Valentin, Liesl Karlstadt

Neue Welt

bei Schöneburg, Platz 3212 Stannburg
Beständiges Musiklokal im Kruppentag
Jeden Sonntag Sang
Günther Döhmering - Empfehlung
Bereiten und Gefühlslieder für
Ihre Ausflüge meinen Saal kostenlos
Bes.: 5. 6 Gramm

Ein Wunderwerk der Filmkunst

Jugendliche haben Zutritt
Beginn: 4.00 6.10 8.30 Uhr

CASINO

Hardenbergstraße Nr. 1
Commerzspielloge: Freitag bis Sonntag
Ein Film voll Stimmung - Tempo u. Fröhlichkeit
„Winternachstraum“
Eine Nacht nach Garrafisch-Bücherteller
Keine Minute Langeweile - Regende Nacht
Glänzende Schöne, der Film zeigt
König-Göndel, 9. Meier, Eben-Singen
Jeden Sonntag 2 und 4.10 Uhr
Jugend-Vorstellungen

Der MNZ-Hapag Sonderzug

nach **BERLIN** ist ausverkauft!
Der nächste Sonderzug nach Berlin verkehrt am
**20. Juni 1937 (Entscheidungs-Spiel um die Deutsche
Fußballmeisterschaft im Olympia-Stadion.**
Bestellen Sie für diesen Zug rechtzeitig Ihre
Fahrkarten!

Stadttheater Halle

Opern-Abend, 20 bis gegen 22.45 Uhr
Göttermusik
Der blaue Heinrich
Operette von Victor Gollancz
Gottfried von Strakosky
Operette von H. Heller
Der Oberkeiser
Operette von H. Heller
Für noch Spezialität
und Obering vertrieben!

Rundfunk

Sonabend, den 29. Mai 1937
Leipzig
Wellenlänge 882
6.00: Morgenruf; Wetter; Chronik; - 6.30:
Frühkonzert; 7.00-7.10 (Paul): Nachrichten;
8.00: Chronik; - 8.30: Kleine Welt; - 8.50:
Musik am Morgen; - 9.30: Erziehung und Er-
brauch; - 9.45: Wochenblatt der Mitteldeutschen
Börse; - 9.55: Wasserland; - 10.00: Der Heier
ruft auf! - 10.30: Wetter; Programm; - 11.00:
Sende vor... - 11.55: Zeit; Zeit; -
12.00: Mittagskonzert; - 13.00-13.15 (Paul):
Zeit; Wetter; Nachrichten; - 14.00: Zeit; Nach-
richten; Börse; - 14.15: Zeit; wo! wo! mit fallig
reit; 15.00: Bild in Zeitfragen; - 15.30:
Spielplatz in der Paulinenvorstadt; 15.50: Zeit;
Wetter; Wirtschaft; - 16.00: Prober Punkt für alt
und jung. Auf der schönen Baum Donau; -
18.00: Gegenwartsfragen; - 18.15: Gebn mer jekt
amal aus Dorf herum; - 18.55: Bonnerer bei
Sittic; - 19.40: Bericht zur Weihnachtsfeier
Jahrs 1937; - 20.00: Nachrichten; - 20.10: Zeit;
interessiert auch dich! - 22.00: Nachrichten; Sport;
- 20.30: Tanzmusik zum späten Abend; - 24.00:
Sendeschluß.

Deutschlandsender

Wellenlänge 1871
6.00: Gottesdienst; Morgenruf; Wetter für die
Landwirtschaft; Musik; - 6.30: Nachrichten;
- 6.30: Frühkonzert; - 7.00 (Paul): Nachrichten;
- 9.40: Kleine Turnhalle; - 10.00: Welt und
Zeit; Der Heier ruft auf! - 10.30: Prober
Kinderarten; 11.15: Deutscher Gewerkschafts-
- 11.40: Bericht; Jahrsbuch zur Weihnachtsfeier
- Musik; Wetterbericht; - 12.00: Mittagskonzert;
- 12.55 (Paul): Zeitzeichen der Deutschen See-
warte - Glühwürmchen; - 13.45: Nachrichten;
- 14.00: Akerel; - von zwei bis drei - 15.00:
Wetter; Börse; Programm; - 15.10: Wenn die
Bettelleute tanzen; - In der Pauze: Drei golden
den Garten; - 16.00: Zum Wochenende; - 18.00:
Blasmusik; - 18.45: Sport der Woche; - 19.00:
Und jetzt Heierabend! - 19.45: Deutschland-
- 20.00: Herausbräu; - Bericht; Wetter; Nach-
richten; - 20.10: Groß und Gott; alle mitredend
richten; - 20.10: Groß und Gott; alle mitredend
richten; - 22.00: Wetter; Nachrichten; Sport; - 22.10:
Deutschland Echo; - 22.30: Eine kleine Nachtmusik;
- 22.45: Deutscher Gewerkschaftsbericht; - 23.00: Tanz-
musik; - 0.55: Sendeschluß.

MNZ-Kleinanzeigen

Jedes gewöhnliche Wort kostet 5 Pfg.
jedes fettgedruckte Überschriftswort
kostet 20 Pfg.
(Ausgabe Halle u. Umgebung 47/150)

Stellen-Angebote

Einige ledige Leute

mit und ohne Führerschein, die nach Besuch der Fachschule Stellung als Zimmer-Schaffner und Zimmer annehmen wollen, sucht
Bismarckstraße, Niemegkeplatz 12, I.
Für sofort oder später tüchtigen
Werkzeugflösser
zur Uferunterhaltung und Aufstän-
digung bei gelassenen Stützpunkten
besucht. Daraus ist teilweise
die einträgliche Stellung, die
Kaufmannsstraße 40.

Älteren

selbstgen. Schlichter,
führer in Dauer-
stellung gesucht.
Herth. Obbauern
über Querfurt.

Maurer, Bauarbeiter

für Neubau u.
Schlichter gesucht.
B. Wernsdorf,
Emma, Trojitz,
mit Zeugnisab-
schriften erbittet
Mühlentor
Jacob,
Göbels/Zeit.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Mädchen

äußert fleißig,
einfach, gewinn-
bringend, nicht unter
19 Jahren, zum
sofortigen Eintritt
f. sämtliche Haus-
arbeiten gesucht.
Kunzeleider Familien-
dienstleistungen, Ge-
halt 25,- RM.
Wahlstr. 10
gehoben. Dauer-
stelle. Frau Gise-
Grube, Gießfeld,
Dampfmühlentor,
Ab-Spitzer-Str. 5.

Vorgärten aus dem vorigen Jahrhundert werden abgetragen

Fernverkehrsstraße durch Halle ausgebaut

Die Verbreiterung der Magdeburger Straße bringt die Verschönerung eines Stadtviertels



In der Magdeburger Straße zwischen Kroszig- und Seebener Straße werden jetzt die letzten Vorgärten abgetragen, um Platz für den Ausbau der Fernverkehrsstraße zu gewinnen

Der beginnende Sommer sieht die Steinflechter in den hallischen Straßen wieder an der Arbeit. In den neuen Wohnvierteln an der Stadtgrenze entziehen ganze Straßenzüge; sie werden nach auf freiem Felde angelegt. Häuten, die früher errichtet wurden, erhalten ihre endgültige Befestigung. In der Innenstadt sind dringende Fahrspurverbesserungen vorzunehmen. Durch Hausabbrüche, Fahrbahnerweiterungen und Befestigung schwerer Straßenböden werden die Bausammlungen zur gefährlichen Umwidmung des verfallenen motorisierten Verkehres geschaffen.

Eins der größten Bauvorhaben des Sommers ist jetzt im Norden der Stadt in Angriff genommen worden. Die hässliche Bauernerkaltung hat mit den Vorbereitungen zum Ausbau der Magdeburger Straße begonnen, die zu den am meisten beanspruchten großen Straßenzügen in Halle gehören. Die Magdeburger Straße gehört zu den Fernverkehrsstraßen im Reich, durch sie wird der von Süden und Südosten kommende Fernverkehr nach Magdeburg geleitet. In ihrer größten Länge, angefangen von der

heftige Verbreiterung des Straßenzuges beiläufig werden können.

Diese Mängel bestehen schon seit Jahren; ihre Beseitigung war nur möglich, wenn eine größere Anzahl von Vorgärten abgerissen und ihre Plätze in das Straßen-

gelände einbezogen werden konnte. Diese Vorgärten sind vor etwa achtzig Jahren angelegt worden, als in diesem Teil der Magdeburger Straße die ersten Mietshäuser errichtet wurden und das Dorf Trotha der Stadt immer näher zuwuchs. Zwischen den Gärten befinden sich Einfahrten zu den tiefergelegenen Höfen und Steintreppen, die zu Hausgärten und Läden führen. Ein Teil dieser alten Hausstreppen, die den Charakter der alten Magdeburger Straße ausmachten, müssen jetzt ebenfalls abgerissen werden.

Die erhöht liegenden Vorgärten wurden in den letzten Wochen abgetragen, in diesen Tagen verschwinden die noch übrig gebliebenen Gärten in der Magdeburger Straße zwischen Kroszigstraße und Seebener Straße. Das neu gewonnene Gelände ermöglicht den Ausbau des Straßenzuges auf eine großzügige Art. Von der Kroszigstraße bis zur Mähliker Straße erfolgt der Umbau der gesamten Straßenanlage. Die Fahrbahn erhält hier eine Breite von zwölf Meter; zu beiden Seiten werden Radfahrwege angelegt. Es entsteht also eine Straße, die allen Ansprüchen genügen wird.

In den vergangenen Jahren sind im Norden der Stadt bereits mehrere Straßenzüge dadurch modernisiert worden, daß man die Vorgärten abgetragen hat. Auf diese Weise ist der Ausbau der Ludwig-Wucherer-Straße ermöglicht worden, durch die heute ebenfalls der Fernverkehr nach Magdeburg geleitet wird, auch als vor vier Jahren die vom gleichen Fernverkehr berührte Reilstraße ihre Verbreiterung erhielt, verschwanden viele Vorgärten; sie mußten dem steigenden Verkehr geopfert werden. —

Der Stadtgottesacker hat seine alte Inschrift wieder

Halles Friedhöfe stehen jetzt auch im schönsten sommerlichen Blütenjähmd

Rafen durchbrochen und leuchten gelb, rot und blau in dem karten Schen der Birken.

Welch köstlichen Anblick bieten die sonst glattgeschorenen Rasenflächen, wenn das Gänseblümchen sein Haupt erhoben und einen Schneeteeppich daraus gemacht hat. Der sämtliche Gärtnermann vernünftigerweise die Spitze andrückt, seine Stumpfen und Stiel austrotten, seine Mähmaschine täglich laufend und aber laufend, aber sie stehen schon am nächsten Tage ihr hübsigstes Haupt empor und lächeln ihm.

Wohl in einem fremden Parterre der Erde liegt am Plage, dort soll der Rasen mit den Blütenepithelen seiner Stiefmütterchenbeete paradien, aber auf freien Plätzen weiter

Die Leopoldina feiert

Heute Beginn der 250-Jahr-Feier

Die im Jahre 1652 gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher in Halle feiert vom 28. bis 30. Mai — wie wir bereits mitteilten — die 250. Wiederkehr des Tages, an dem sie durch Leopold I. zur Sacrae Romanae Imperii Academia Caesarea Leopoldina Naturae Curiosorum erhoben wurde.

Die Feiern werden heute nachmittag um 16 Uhr durch einen Festakt in der Aula der Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg eröffnet. Es werden im Laufe dieser Feiern, die von hervorragenden musikalischen Darbietungen umrahmt ist, eine Reihe von Medaillen an verdiente Forscher verliehen werden. Im Mittelpunkt steht eine Rede von Professor Spemann-Freiburg. Am Abend findet für die zahlreichen in- und ausländischen Teilnehmer ein gemeinsames Festessen statt. Der Sonnabend wird wissenschaftlichen Vorträgen gewidmet sein. Am Abend veranstaltet das Stadttheater Halle eine Festaufführung des „Obersteiger“. — Im Namen der Akademie hat Prof. Dr. Emil Abderhalden, der Präsident der Leopoldina, eine reichhaltige Festschrift herausgegeben, die wertvolle Aufschlüsse über die Geschichte der Akademie gibt.

Halles Oberbürgermeister sprach in Danzig

Auf der Reichsarbeitsratung des Hauptamtes für Kommunalpolitik in Danzig, hielt u. a. Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann einen umfassenden Vortrag über die derzeitige kommunalpolitische Lage und den Stand der Gesehbung, wobei er nicht nur die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen seit der letzten Tagung berichtigte, sondern auch einen Überblick über die gesehbungen Angelegenheiten gab, die in Vorbereitung sind. Besondere Beachtung erfuhr die in der Kamenlage der Gemeinden sowie mit dem kommenden Finanz- und Laftenausgleich und er wies auf die finanziellen Auswirkungen der den Gemeinden übertragenen vielfachen Aufgaben hin.

Auf der zweiten Arbeitstagung sprach Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann, Halle, über die Neugestaltung des Gemeindeverwaltungs- und Sparfallenschaufweins, woran sich eine Aussprache anschloß.



Bursa: Max H. Silberstein

Abfallende Hofeingänge und Steintreppen, die zu Läden führen, erinnern noch daran, daß diese Straße einst zum ehemaligen Dorf Trotha gehörte

Reilstraße bis nach Trotha, weiß dieser Straßenzug eine verhältnismäßig kleine Fahrbahn auf, die nach durch die Straßenbahn ausgefüllt wird. Es kommt hier sehr oft zu Verkehrsstopfungen, die nur durch eine er-

Unbezahlte Schreibmaschine als Unterpand

Geldnöte dürfen nicht zu Straftaten verleiten

Im Oktober 1935 hatte der Chemann der 47-jährigen Frau Sophie D. in Halle eine kleine Schreibmaschine für 23 Mark auf Abzahlung unter Eigentumsvorbehalt gekauft. Die erste Rate in Höhe von ungefähr 12 Mark wurde bei Ueberlieferung der Maschine durch Nachnahme erhoben. Für die weitere Schuldtilgung sollten laufende Raten gezahlt werden. Der Chemann der Frau D. war damals Reizevertreter und ob längerer Zeit von Hause abwesend. Der Gehaltsumfang war nicht erheblich und so war er auch nicht in der Lage, seine Frau mit genügend Geldmitteln zu versorgen, so daß sie mit der Rate für November rückständig wurde.

Da sah sie die Schreibmaschine stehen. Obgleich sie wußte, daß auf diese Maschine erst eine Abzahlung geleistet war und sie vertragsgemäß bis zur endgültigen Bezahlung Eigentum der Firma blieb, nahm sie die kleine Schreibmaschine im Rahmen mit zu einem Bekannten, Wolfgang H., den sie fragte, ob er nicht einen Käufer für die Maschine wüßte, die er unbedingt Geld für die fällige Rate. Schließlich war H. damit einverstanden, der Frau auf die unbezahlte Schreibmaschine 75 RM. zu leihen, unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß die Maschine ihr unbestrittenes Eigentum sei. Das behauptete die Frau, da sie in ihrer Verzweiflung keinen anderen Ausweg fand.

Nach wenigen Tagen kam Frau D. zu ihm und legte eine mit dem Namen des hallischen Vertreters der Schreibmaschinenfirmen unter-

zeichnete Quittung vor, die sie dann vor den Augen des H. gericht. Diese Quittung aber hatte die Frau selbst ausgedruckt und sich dadurch der Ursubstanz schuldig gemacht. Frau D. hatte wohl die feste Absicht gehabt, die Maschine in wenigen Wochen durch Rückgabe der geliehenen Summe einzulösen, es war ihr aber unmöglich, das Geld aufzubringen, und da auch die weiteren Ratenzahlungen ausblieben, forschte die Vertreterin nach dem Verbleib der Maschine und so kam es, daß die Frau geltend vor dem hallischen Schwurgericht zu verantworten hatte. Die Anklage lautete anfangs auf schwere Urkundenfälschung, da angenommen wurde, daß die Angeklagte erst durch Vorlegung der gefälschten Quittung das Geld erhalten hätte, doch der als Zeuge geladene H. betonte, daß er der Frau D. das Geld sofort übergeben habe und diese ihm die Quittung einige Tage später vorgelegt habe. Da die Angeklagte aber eine Schreibmaschine, auf der nach das Eigentumsrecht der Firma ruhte, zur Sicherung übergeben hatte, hatte sie sich der Unterlassung schuldig gemacht. Zugunsten der Angeklagten wurde berücksichtigt, daß von den geliehenen 75 RM. bereits 45 RM. zurückgezahlt sind und auch die Ratenzahlungen auf die Schreibmaschine, die inzwischen sichergestellt ist, fortgesetzt werden. So wurde Frau D. wegen Unterlassung zu 200 RM. Geldstrafe, wegen des Urkundenfälschens aber an Stelle eines an sich verurteilten Gefängnisstrafe von zwei Monaten zu 90 RM. Geldstrafe verurteilt.

Anlagen, auf den Wiesen, auf denen der Mäher nicht fortwährend fortgesetzt werden muß, auch auf den Sportplätzen unserer Stadt, da sich der erholungsbedürftige Stadtbewohner gern noch mehr der Wildblüher, er achtet das behagliche Blau der Bergveilchen nicht, das rote Gelb des Farnkrautes und anderer nicht genug kann er davon haben. Gar bald ist jedoch ihre Zeit vorbei und die hohe Zeit des Sommers, der Arbeit, die Arbeit, bringt andere Farben.

Trifft diese Schilderung mehr oder weniger auf unsere beiden großen Friedhöfe, Gertrauden- und Sühfriedhof zu, so strengen sich auch die anderen Friedhöfe, der Nordfriedhof und auch unterhalb der Stadtgottesacker, auf, um ihr Teil zur Freude beizutragen. Auf dem Nordfriedhof sind es die Wiesen der eingebetteten Reihengräber, die uns diesen herrlichen Eindruck vermitteln. Neben peinlichster Sauberkeit, wo sie hincum, auf die Saumpfe, auf einzelne Grabstätten, sieht sich die malerische Wildnis freier Natur. Es braucht auch nicht immer das große Wüß zu sein. Das einzige Lebewesen, das immer durch, wenn auf einem sonst verlassenen Grab mit einem verwitterten Kreuz eine vor Jahren geplante Frühjahrsheide eine Lebensgemeinschaft mit der Umgebung eingegangen ist und nun durch ungesegnete Blüten sich dankbar erhebt, so bin ich bei solchem Anblick mehr erfreut, als durch Pracht leuchtender Stiefmütterchenbeete. Oder es ist die Nachkommenschaft eines einmal gepflanzten Marzipanbaums, die sich breit macht. Gar manches Bild solch stillen Städtens zu sehen.

Schmer hat es noch der Stadtgottesacker. Vor vielen Jahrzehnten hat man versucht, hier alles Leben der Natur in die Zwangsjacke zu fassen, aber es ist nicht gelungen. Wo des Gärtner Ordnung Sand nicht hinter, da spricht die Natur in unwillkürlicher Fülle. Andere neugierigere Erkenntnis von den wenigen Geleiten der Natur hat uns gelehrt, daß man sie nicht ungefragt überretten kann.

So hat auch die Verwallung seit einigen Jahren hier wieder tüchtig nachgeholfen. Das allzuübige Raubdach der Pflanze ist aufgelockert, einzelne Blütenstängel sind gestutzt und schließlich tüchtig die Feder ab. Seit dem vergangenen Jahr hat sich auch der Boden wieder mit Grün bebedt und wetteifert in der Erfüllung seiner Pflicht. Wie verlassene Einfallungen, die forlornen Fährten einm zum Schluß der Grabstelle um diese breiteten, als ob sie vor wilden Tieren geschützt werden müßte, sind entfernt, an ihrer Stelle hebt sich der lattgrüne Grünhaufel leicht heraus und schmeißt die Erde. Abge mancher die schlichte Schönheit dieser Art erkennen und sich bereit finden,

Die Tochter des Samurai

Eine geistige Brücke zwischen Deutschland und Japan schlägt dieser Film, indem er die mannigfaltige Verbundenheit und die gemeinsame weltgeschichtliche Aufgabe der beiden Nationen über dem nicht alltäglichen, meistlichen Geschehen der Entdeckung oft blühend aufzuweisen läßt, manchmal aus kleinen Momenten, manchmal aus einem stillen Blick oder aus einem Bild, das in der harmonischen Einbildungskraft des Betrachters die besten Werte des Menschen, Heimat und Heimatgefühl, widerpiegelt, feiner Erklärung bedarf; dann läßt sich fühlen, daß es Brücken zwischen Ost und West gibt, die der Mensch zu neuen Wegen zu werden vermag.

Auf den heutigen Japan hat sich die Bedeutung, die die Kastei der Samurai, der japanischen Ritter, in alter Zeit befaß, zu einem Einfluß gewandelt, der nur festlich durch die japanische Erziehung an die menschlichen Tugenden innerer Festigkeit und entsagungsvoller Selbsterziehung zum Ausdruck kommt. Dieser Geist ist uns nicht fremd. Das Brautentum des großen Königs mußte aus derselben Grundhaltung hervorgehen, die uns auch vollstes Verständnis für das Zeremonielle, Ringen und Ueberwinden des jungen Japaners Tero (Samu Kojiki) zu dem einer jahrelangen europäischen Studienzeit in die Heimat zurückgeführt werden können und können auch wertvolle Ideen mitbringen, die im Widerspruch zu den völkischen Grundlagen der Heimat stehen. Seine neue Auffassung von der Individualität, Freiheit des Einzelnen läßt sich an dem Verhalten des jungen Tero wiederfinden. Er klammert sich äußerlich an die Person einer Studentin, die ihm auf seiner Reise nach Japan begleitet hat, um ihr ihren Beruf als Journalistin neue Einblicke zu gewinnen. In ihrer Trauer, herben Blödsinn ist Ruth Weiler eine wunderbare Vertreterin des Vorhens. Sie ist es auch in ihrer Heimat, denn wenn sie Tero auf seinen Weg verweist, der sammt seines Volkes sein muß, ihr Einfluß und Teros eigene Einsicht führen ihn dahin zurück, daß es freilich schon zu spät für den Moment ist, der mit Tero den Lebensweg teilen sollte, für die junge Waise, die gelehrt hat, einer anderen oder vielmehr zwei anderen Menschen im Wege zu stehen.

Doch Tero hat sich die Frau zurück genommen, die er als Studentin kennen gelernt hat, um ein neues Leben auf neuer Erde — für Japan.

Die Wirkung des Films geht in besonderem Maße von den vielen gut beobachteten Einzelheiten des japanischen Lebens aus. Nicht minder erfreulich sind die künstlerischen Leistungen, die in der Figur des alten Samurai Sessun Hanawata einen vollendeten Ausdruck finden. Dr. Arnold Fand's Kluge Regie hat hier ein Kulturdocument geschaffen, ein Dokument für Deutschland und Japan.

Carl-Heinz Nierler

Die Stimme des Herzens

Am Theater am Riebeckplatz sind die Gigli-Filme Tradition geworden. Die geistige Entfaltung zeigt, daß Theater und Publikum sich dabei gut finden. Es ist schon so, daß man manchmal jähren zu jüngeren Filmen gelangen kann, auch die beste Stimme reicht nicht aus, einen Film allein zu tragen, wenn sie das einzig Gute am Film ist. Da ist es bei den Gigli-Filmen anders, um die Stimme von Maria Gligis, die eine temeräre, aber notwendigerweise durch die eingeschobenen Lieber und Arien entstehenden Ruhepunkte werden durch sie gestützt und abgelehnt, es gibt keine Störungen und ermüdenden Szenen, alles bleibt im Fluß.

Dieses Mal wird Gigli zum Sänger einer Hebe. Der Film hätte nicht ausgerechnet eine Prinzessin erfinden müssen, um für die Parteinahme eine möglichst interessante Figur zu bringen. Gerade die Prinzessin, die diese Prinzessin Helene spielt, aber faltet ihre Rolle mit so viel prächtigen Augen aus, daß man über diesen Fehler der Filmabel leicht hinwegkommt. Die vorfindenden Herzen am Gigli geraten in Aufregung, es gibt Verwirrungen, es gibt ein Durcheinander und es gibt, obgleich zwei Männer und nur eine Frau im Spiel sind, einen hübschen Schluß. Einige Szenen in einer Weinhandlung und in einem Spielgarden sind besonders entscheidend, und wenn ganz zum Schluß der Film Kino im Kino zeigt, glaubt man selber in diesem Filmtheater auf der Leinwand gesehen und eine weitere und zugleich schöne Stunde vor der Leinwand verbracht zu haben.

Rud. Stache.

„Die Sekretärin“

Ein Film mit Clara Gable. Sie hat es, wie Gott, nicht leicht, die kleine hübsche Sekretärin des allmächtigen amerikanischen Zeitungswelters. Da hängt an einem Ende der Stricke ihr Feind, George, oder wie er sonst heißen mag und flüchtet ihr zärtliche Worte ins Ohr zu sehen bekommt er sie ist mit ihm, denn für private Dinge hat sie grundsätzlich keine Zeit — und selbst dann hat sie nur halb hin, weil ein bräutigamsähnliches Mädchen ihr sagt, daß neben der Chef Sekretärin sitzen möchte. Und während er ihr mitteilt, muß sie daran denken, daß irgendwo in einer kleinen Vorstadt seine Frau sich befindet in diesem Augenblick in Eierhülsen, in granulöser Eierhülsen aus, aber sie kommt eben noch heil. Was kann sie schon dafür, die Sekretärin, daß der Chef nicht mehr ohne sie und ihre Arbeit auskommt, was kann sie dafür, daß sie ihn sogar auch ein ganz klein

wenig gern hat? (Doch sie das weder im Film noch ihm je einsteht, versteht sich von selbst.) So steht sie dazwischen und man muß sie schon hassen, wie sanfter und ehrlich sie durchgeht. Doch sie dafür am Ende ihren Feind bekommt, ist klar. Zumindest im Film. . .

Wieder einmal ein kluger und auch heiterer Film aus Amerika, der noch den Vorzug hat, daß er eine ganze Reihe von Figuren enthält, die dem Leben abgelauscht sein könnten. Clara Gable spielt den Verleger. Und wie er ihn spielt! Wie er vor allem den verliebten Hermann spielt, der sich seines Unrechts bewußt ist und dem trotzdem alle Wege — und seine Frau besonders — Unrecht tut. Es gibt viele Liebes- und Ruhigen in diesem Film, und wenn nicht gerade Clara Gable und Norma Lee seine reizvolle und bisher in Europa noch ziemlich unbekannte Schauspielerin) sie spielen, könnte man ihrer überdüffelt werden. Eigentümlich tritt die berühmte blonde Sean Connolly gegenüber den beiden diesmal etwas zurück. Aber auch ihre Sekretärin vermag zu gefallen, sehr gut die Szene, wo sie einen Mann für die Firma engagiert, ausgezeichnet auch ihre letzte Unterredung mit der grundlos eierhülsenigen Frau.

Es wird oft und gerne auf amerikanische Filme geschimpft. Daß sie es nicht immer verdienen, zeigt sich hier wieder einmal. Und wenn es auch nur deshalb wäre, weil das übliche Schema unserer Traumfabriken, nämlich die Sekretärin auf alle Fälle den Chef „bekommen“ muß, durchbrochen ist.

Hausmuff: Bach und Schubert

Auf allen kulturellen Gebieten verläßt der Verband Deutsche Frauenkultur seinen Mitgliedern immer neue Anregungen und Förderung zu geben: am geistigen Abend noch im Ueber und Kantaten der Schreiner eine Hausmuff veranstaltet, die für alle Zuhörer ein paar sehr genüßreiche Stunden brachte.

Der erste Abschnitt des Abends war Johann Sebastian Bach gewidmet, von dem ein Ueber und Kantaten im Solo und Duettgefang hörten, zum Teil mit Geigen- und Klavierbegleitung, zum anderen aus des Klaviers, Wohltemperierten Klavier, Thema und Variation. Besondere Freude rief hervor die von Frau Charlotte Schreiner mit ihrem sehr sympathischen Sopran vorgetragene Kantate „Weidest nur betrübte Schatten“, die von Geige und Klavier begleitet wurde.

Im zweiten Teil des Abends, der Franz Schubert galt, dessen immer wieder gern gehört, schöne Ueber durch die Räume flangen, fand großen freudigen Beifall das wiederum von Frau Schreiner mit amantlicher, molligender Stimme dargebotene Lied „Der Fitt auf dem Felsen“, das von Klarinette und Klavier sehr wirksam begleitet war. Außer der Galtgeberin, Frau Schreiner, wirkten an dem wohlgeleitungen Musikabend noch mit: Frau A. H. S. (M.), Frau Wittkowsky und Fräulein Studienrätin Fehler (Geige), Herr Koch (Klarinette) und am Klavier Herr Donath, Studienrat Kauhaus und Fräulein Schreiner. R. S. L.

Parteiliche Bekanntmachungen

- Ortsgruppe Halle**
Heute, 20.15 Uhr, Filmvorführung im „Paradies“. Vor der Filmvorführung Uebertragung der Goebbels-Rede.
- NS-Kreisfrauenrat**
Verammlungen heute, 20 Uhr: Ortsgruppe Leuchtturm im Leuchtturm, Ortsgruppe Berlin in Sauerbels Hotel.
- NSDAP. Halle-Göllwitz**
Sonabend 20. Mai, 20 Uhr, im kleinen Saal der „Vergeltung“, Mitteldeutscher Musikverein mit Kameradschaftsabend. Erscheinen der Mitglieder ist Pflicht, Gäfte willkommen.
- Kritik für Gemeinwesen**
Heute um 20 Uhr im Reformationsmuseum Uebertragung der Mitteilungen und Uebertragungen der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Wahlvorbereitung Halle**
Freitag, 28. Mai, 19.30 Uhr, für Parteimitglieder, Parteiliche Familien- und Sippenangehörige, Kreisleiter für Halle, Sonntag, 29. Mai, 10.30 Uhr, Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- NSDAP, Kreis Halle-Stadt und Saalkreis**
Am 29. Mai im „Stadthaus“, 20 Uhr, unter Leitung des Kreisleiters, Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 30. Mai: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 31. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 4. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 7. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 10. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 13. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 16. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 19. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 22. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 25. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 28. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.
- Am 31. Juni: Uebertragung in die NSDAP, Treffpunkt 7 Uhr**
Uebertragung der angelegten Uebertragung fällt aus. Neben Uebertragung der Reichsleiter 1-4, sowie der Kreisleiter und Kreisabteilungsleiter.

SPÄTLESE O/M
enthält ausschließlich Orienttabake

10 SPÄTLESE O/M 10

MIT SPÄTLESE BEZEICHNEN WIR DIESE ZIGARETTEN TABAKPÄKCHEN DIE ZULETZT AM SPÄTLESE-GEWISSET WERDEN. DIESE WERBUNG WIRD MIT DEN GANZEN TABAKPÄKCHEN ERHALTEN ALSO AM LANGESTEN DIE BEFINDEN STRÄNGER DER SONNE DES COGNETS. GIBT ES BEI BEWACHUNG UNTER NACHRICHTEN DER SPÄTLESE O/M.

48

Eine Stunde Musik im Weltgarten
Werkspausenzugert in Weissenfels

Im Garten der Papierfabrik Bletsch in Weissenfels... die 1100 Arbeitstamerden beschäftigt und zum großen Teil die Erzeugung in das Ausland ausführt...

Zahradzubehör Gummi-Bieder

Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und der Einzelhändler des Weissenfels... Gummi-Bieder... am Mittwoch auch von der Arbeit befreite...

Auch die Vereine, die ein von 1868-1932 dem Werk angehöriger Werksmeister und der Betriebsobmann... im nationalsozialistischen Reich.

15000 Arbeitsmänner eingesetzt

Eigener Bericht der NS-Presse
Weimar. Das Ausmaß der Schäden, die durch die letzte Ammer-Flutkatastrophe in Thüringen angerichtet wurden, läßt sich jetzt einigermaßen überblicken...

Das Hilfswerk steht unter der Leitung des Generalarbeitsführers Schmüde, der vor kurzem bei der Befähigung eines Brandes durch herabstürzende Balken selbst erheblich verletzt wurde.

Neue Abendprogrammzeiten des Reichsenders Leipzig

Vom 31. Mai ab wird der Reichsender Leipzig nicht mehr wie bisher die ersten Abendnachrichten 20 Uhr und die zweiten 22 Uhr senden...

Diemit. (Deutsches Rotes Kreuz) Der Frauenverein vom Deutschen Roten Kreuz verankertete im Gasthaus „Deutsche Eiche“ einen Werbeabend...

Diemit. (Diamantene Hochzeit) In voller Mäßigkeit begingen die Eheleute Wilhelm Thiemann und Wilhelmine geb. Wegmann...

Aufgaben der Landesplanung

Das mitteldeutsche Gebiet bedarf besonderer Pflege und Betreuung

Kürzlich fand in Magdeburg die zweite Mitgliederversammlung der Landesplanungsgemeinschaft Provinz Sachsen-Land-Anhalt statt. Der Vorsitzende, Oberpräsident SA-Oberruppenführer v. Ulrich betonte, daß sich die Arbeit an der Landesplanung als eine unabweisbare Notwendigkeit ergeben hat...

Anschließend erstattete der Landesplaner, Dipl.-Ingenieur Richter, dem Arbeitsberichts aus dem ersten Planungsjahr 1936. Der Wert einer Planung beruht darin, daß jeder auftretenden oder geäußerten notpolitischen neuen Forderung sofort durch eine Neuorientierung der Zusammenhänge Rechnung getragen werden kann...

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Neuer Ernte-Kindergarten eröffnet

In Fiesherben wurde ein neuer Ernte-Kindergarten eröffnet. 26 Mütter brachten ihre Kleinen, die sie nun nun an in treuer Pflege und Obhut wissen, wenn sie ihrer Landarbeit nachgehen...

Heideburg. (80. Geburtstag) Am 27. Mai feierte Frau Hulda Freitrag, Altfischer Straße 62, ihren 80. Geburtstag.

Diemit. (Deutsches Rotes Kreuz) Der Frauenverein vom Deutschen Roten Kreuz verankertete im Gasthaus „Deutsche Eiche“ einen Werbeabend...

Diemit. (Diamantene Hochzeit) In voller Mäßigkeit begingen die Eheleute Wilhelm Thiemann und Wilhelmine geb. Wegmann...

Bürgermeister Schulte, während die NSD durch ihren Ortsgruppenamtsleiter Wolfrath... die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltet hier einen „Fußball-Festtag“...

Diemit. (40 Jahre im Dienst) Eine 40jährige Dienstreife vollendet Reichsbahnsekretär Hermann Thomas, hier, am 29. Mai.

Diemit. (Goldene Hochzeit) Am 30. Mai feierte das Ehepaar Otto Ulrich und Frau Antonie geb. Pöcher das Fest der goldenen Hochzeit...

Diemit. (Die Garage war leer) Als Mittwoch mittags ein heiliger Erat seinen im Nachgarandbild untergebrachten Personwagen holen wollte, fand er die Garage leer vor...

Könnern. (Großmütterchenfest des Roten Kreuzes) Der Zweigverein Könnern des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) veranstaltete ein „Großmütterchenfest“...

Sach einfließend hatte, die Gasse. Bei der Erkennung fanden auch die Trüme der 12jährigen Ophelia von der Ballettgruppe des hallischen Stadttheaters.

750 Zentner Weizen verbrannt

Sottendorf (Münch). Auf bisher ungeklärte Weise brach nachts in der Scheune der Rittmeister v. d. Feuer aus, 750 Zentner Weizen liefen reiflos den Flammen zum Opfer...

Deffau. (Neue Gasfabrik-Siedlung) In Deffau erbaut die Gasfabrik, Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten, Trachtenstoffe Sommerkleider...

Leipzig. (Der neue Führer der SA-Standarte 107) Nachdem, wie berichtet, Standartenführer Hoffmann, der bisher die Standarte 107 führte, nach Chemnitz als Führer der SA-Brigade 34 versetzt worden ist...

Riesa. (Kapitän kürzte über Bord) Als in der Nähe von Riesa der Radfahrer „Boback“ über Nacht vor Anker gegangen war, führte der Kapitän L. Wetters aus Rottelnitz über Bord und extrakt...

Trocken und warm

Der Wetterbericht, Ausgabestadt Magdeburg, meldet am Donnerstag:

Am Donnerstag stellte sich Umklug ein, der sich aber nur auf die Temperaturverhältnisse auswirkte. Gewitter und Niederschläge kamen im Bereich zum Freitag der vergangenen Woche bei sonst kühler Wetterlage nicht vor.

Bade- u. Reiseartikel Gummi-Bieder

bedürftig, im übrigen aber keinen größeren Einfluß gewinnen konnte. Der Temperaturfall in den Morgenstunden betrug allerdings 12-14 Grad, auf dem Proben 10 Grad im Vergleich zum Vortage. Die Temperatur ist im Laufe des Tages bis zur Wechselseite gewandert...

Ausflügen bis Sonnabend abend
Freitag wieder steigende Temperaturen, wolfig, teils heiter, meist trocken, schwache Winde aus West bis Südwest, Sonnabend frisch heiter, trocken und wieder wärmer.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Height, Date, and another value. Includes stations like Sülzenberg, Schöps, Cöthen, etc.

Advertisement for washing machines. Text: 'So wäscht man billig und winkig stark verblet und beschmutzte Berufswäsche, Pusttücher, Arbeitshemden usw.' Includes an illustration of a woman washing clothes and a man pointing to a washing machine.

Tagelager im Sibirien-Express

DREI MANN, EIN MÄDCHEN UND EIN ABTEIL

JN 10 TAGEN VOM PAKIFIK ZUR PANKE / VON UNSEREM MITARBEITER IM FERNEN OSTEN HANS TRÜBST

„Was? über Sibirien? Sie nach Deutschland gefahren? ... Und zehn Tage haben Sie auf der Eisenbahn gefahren? ... Und noch dazu im gleichen Abteil? ... Sie denn das nicht fürchterlich anstrengend?“

„Anstrengend? ... Im Gegenteil! Ich habe die Reise nun schon zum dritten Male gemacht und muß offen bekennen, daß sie jedesmal recht „amüsiert“ gewesen ist, vor allem, wenn die „richtigen“ Leute im „richtigen“ Abteil zusammen sind. Und das ist gar nicht schwer, denn es wird immer mehr Russen, daß die „Via Sibiria“ aus dem Fernen Osten auf dem Seemittelweg fahrender Deutschen sich am „mittelbaren“ von Ost nach West zu den „Abteil-Gemeinschaften“ zusammenschließen, in die sich kein Fremder hineinbringen kann oder darf. Diesmal waren wir 3 B, 3 D, 3 A und ein Mädchen.“

Unterhand erinnert. Denn wie in allen Unterarten ist es auch in diesem Abteil ein bißchen eng; rechts und links die Betten, je zwei übereinander; die Zäden schlafen unten und die Beine oben. Am Fenster ein kleiner Tisch mit Leinwand, Kustpapier und bahnamtlichen Pantoffeln zwischen den Betten. Kleinen, alle möglichen Vorküchler und Kamm, um eine unerschöpfliche Menge von Gerichten unterbringen zu können. Ist das erst einmal an der jeweiligen Grenzstation geschlossene Wagenabteilung vorgenommen und das Wichtige darunter für Selbstverpfleger der „Reise“ getroffen, wird festgestellt, sind die Wäcker ausgepackt und die Zäden ausgezogen, dann sind die wesentlichen Reisevorräte besorgt und man kann sich zum nächsten Stationenposten mit dem beruhigenden Ge-

fühl auf seinem Lager ausstrecken: „So! Nun gute Nacht ihr Herren, auf Wiedersehen am andern Morgen!“

„Budenangst“ und Alkohol-Kur

Welmehr: am liebsten Morgen, abdem die Fahrt durch Sowjetrußland genau eine Woche dauert und vor Ablauf dieser Zeit keine Umquartierung zu befeindeten ist. Leben tags lang kann man also als Herr über eine fargedelatöse Piesefläche schlafen, dösen, essen, lesen, rauchen, trinken oder schlafen, ohne daß jemals jemand und möglichst sagt: „Ach, nehmen Sie doch bitte mal die Beine herunter“, wie man das im Westen so oft erleben muß. Meist tun sich Freunde und Bekannte zu einer „Abteilgemeinschaft“ zu-

kommen, auf alle Fälle wird das „Nationalitäten-Prinzip“ bei der Belegung beachtet und es vergeht eigentlich keine Fahrt, auf der nicht irgend eine alte Bekanntschaft erneuert oder eine neue Freundschaft geschlossen wird. Denn das Abteil bildet eine Familie oder Korporation, in der jeder seine fest umrissene Aufgabe hat.

Der eine befragt auf den Zwischenstationen das heiße Teewasser, der andere faßt Lebensmittel wie Butter und Brot ein, der dritte läßt sich hobelen und sorgt für Unordnung, die die „Werte“ — in diesem Falle also die Beilage, in der „oberen Etage“ wohnende junge Dame immer wieder herfallen muß. Allein der Tisch ist ein Stilleben für die „Gefährten“ Konfektbäckerei, Kaugummi, Käse und Konfekt, Wäcker und Butter — „Wem gehört denn der Kamm hier?“ ... „Kerle, Kerle!“ ... „Aber Herrschaften, dieser Strumpf hier, das geht doch entschieden zu weit!“ ... „Dasselben und Zeitungen“ ... „fehlt nur noch das wegen Mäusegefahr am Strindliden aufgehängte Kommissariat!“

Und es würde noch freigeschmierter aussehen, wenn eben nicht die arnende, still wartende Hand der „Dame des Heutes“ nicht wäre, die vom hohen Olymp herab mit verächtlicher Miene schaltet und wallet. Dafür wird ihr aber auch das Garn gebracht, sie wird mit Konfekt gefüttert und beim Wäcker steht ihr das ganze Abteil allein zur Verfügung. Morgens wird gemeinsam Tee getrunken, die mitgebrachten Vorräte sind Gemeingut aller,

Gespräch mit dem Leiter der Amazonas-Expedition

Tausend Urwaldtiere geschossen und präpariert

Was die deutschen Forscher Schulz-Kampfhentel und Kahle aus Brasilien nach Hause brachten

Eigener Bericht der NS-Presse

Die deutsche Amazonas-Expedition ist, wie wir berichteten, gestern mit dem Dampfer „Monte Carmineo“ nach zweijährigem Aufenthalt in unerforschten brasilianischen Gebieten in die Heimat zurückgekehrt. Unter Sonderberichterstattung hatte Gelegenheit, sich mit dem Leiter der Expedition, Schulz-Kampfhentel, und dem zoologischen Erforscher des Fernen Ostens, Gerd Kahle, über die Ergebnisse der fünfjährigen und gesamtjahrhundertstündigen Expedition zu unterhalten.

Sauptziel der Expedition, so erzählt der 28jährige Zoologiestudent Schulz-Kampfhentel, war die zoologische Erforschung des Fernen Ostens, besonders die Sammlung der hier vorkommenden Säugetiere, ferner die Feststellung von Indierformen in diesen Urwaldgebieten und schließlich die Erprobung neuer Jagdmethoden, das auf Schimmergeräusch, auch als Wasserflugzeug dient, für konnte, für Forschungszwecke am Amazonas. Wir gingen dem brasilianischen Hafen Para aus, vier Mann — außer mir und Gerd Kahle noch der aus Ostindien kommende Ingenieur Gerhard Krause und Josef Greiner, der sich in Rio de Janeiro ausangeschlossen hatte — und einer Trägerkolonne von 21 Missionären. In einer ständigen pausenlos durchgeführten Fahrt durchquerten wir zunächst Brasilien-Guayana zum erstenmal in der Nord-Süd-Richtung transkontinental, über die gewaltigen Schichten hinweg, bis an die Grenze von Guyana. Auf dieser Fahrt gelang es uns, einen bisher unbekannt Indierstamm aufzufinden, der noch nie einen weißen

Menschen gesehen hatte. Die Apparate-Indianer zeigten sich von einer nordbildlichen Ruhe und einem starken Selbstbewußtsein. So importierten ihnen weder die Feuerwaffen noch unter Wasserflugzeug, und sie blieben lieber bei Pfeil und Bogen.

In geographischen Erfolgen ist an erster Stelle die Entdeckung und Kompagnievermessung des unbekannt Spitzing-Flusses zu nennen. Wir haben in einem Jahre etwa 1000 Urwaldtiere erlegt und 10.000 in Lager präpariert. Zahlreiche Filme und Fotoaufnahmen wurden von unbekannt Gebieten gemacht, an die 2000 Meter Schmalfilm und trotz des tropischen Klimas ausgezeichnet gelungen. Auch zoologische Kenntnisse, mit denen die Geologie und Tände der Eingeborenen festgehalten wurden, haben wir mitgebracht.

Am meisten mußten wir unseren Kameraden Gerd Kahle danken, der durch den der Nachschub mühelosig geleitet worden war, im Urwald zurückzuführen. Er hat an Fieber. Wir haben ihm ein Denkmal in Form eines vier Meter hohen Kreuzes errichtet.

„Im ganzen gesehen ist die wissenschaftliche Ausbeute großartig. Wir haben einen umfassenden Überblick über die Tierwelt des oberen Amazonas gewonnen. Die präparierten Stücke und alle unsere Sammlungen werden aufhören den Berliner Museen für Naturkunde und Tierkunde aufgestellt, bis auf ein Viertel, das dem brasilianischen Nationalmuseum überlassen wird.“



Die Forschungsreisenden Schulz-Kampfhentel (rechts) und der Flugzeugführer Gerd Kahle

Schleussner Film
mit Garantie gegen Fehlbelichtung

Im den Dünen ist der Teufel los

Copyright by Carl Dussler Verlag, Berlin W 48

12. Fortsetzung

Früher waren alle Gemeindefestungen im alten Saal des Dorfrates abgehalten worden, und dieser alte Saal hatte etwas Geheimnisvolles und Heiligtumsart. In den veränderten Wänden hatten Diplome der Gänge- und Kriegerehre geblieben, derbe und wichtige Trinksprüche auf Dauerscher, Pantoffelbänden und festende Ehefrauen, und es waren Kaiser- und Kaiserinnenköpfe aus Gips angebracht, die Sandsteine war flach und gemittelt veräußert gewesen und die Dielen unter den Füßen verrotten, uneben und taunend.

Jetzt ist aus dem alten Saal ein großer Saal geworden mit glatten, kalten Wänden, hohen Fenstern, mit Dielen statt mit Brettern und einer Decke, die so hoch ist, daß man hinaufschließen muß. Die Photographen und Trinksprüche sind verschunden, und die Dielen stehen irgendwas auf dem Boden.

Der Saal hatte sich um. Der Saal ist anders; er ist kalt und unfreundlich. Er steht im der Reihe nach die Leute an, die er mit allen ihren Eigenarten und Bewegungen von Kindheit an kennt.

Es muß ihnen allen wie ihm ergesse. Sie haben sich um und machen nachvollziehliche Gebärden und sprechen weniger und vorhaltener als sonst. Sie tun, als wären sie plötzlich alle eine Gesellschaft hineingeraten, der gegenüber sie deutlich fühlen, daß sie nicht hinein- gehören und nicht gewünscht werden.

Der einzige, der äußerlich in diesen Saal paßt und es auch genau zu wissen scheint, ist Franz in seinem neuen Anzug. Er ist breit und nachlässig da und redet laut — und ist genau so abföndlich wie der Saal.

Der Ingenieur ist noch nicht da und die Meier auch noch nicht. Dann kommen sie beide gemeinsam durch die Tür.

Das Gemurre der Leute vernehme. Sie sehen sich die beiden an, und dann gehen sie Köpfe wie selbstverständlich zum Schulzen hin; sie sehen ihn an und wollen wissen, was das zu bedeuten habe und was er dazu meine. Was er dazu meine, daß die Meier plötzlich mit dem Ingenieur — und nicht mit ihm — Das wollen sie wissen.

Der Ingenieur geht sich rechts zum Schulzen, die Meier links.

Der Ingenieur sagt beim Sehen etwas haltig: „Guten Abend!“ und streift das Gesicht des Schulzen mit einem unbefangenen Seitenblick.

Die Meier nickt den Schulzen nur an und geht sich wortlos.

„Ach hab' Sie vorhin gesucht!“ sagt der Schulze, erregt, weil die beiden gemeinsam durch die Tür gekommen sind. Zu Hause hat er Mattheis beim zurückgehen — das ist schlimm! — aber die beiden haben sich getroffen und gesprochen — und das ist schlimmmer.

Der Ingenieur fährt, wie bei etwas Schlechtem ertrapt, herum: „So?“

„Sie meine ich nicht!“ Der Schulze funkelt ihn an. „Sich meine jetzt Fräulein Meier!“

„Nicht?“ fragt die fest und bekommt verblühte Augen.

Was werden sie draußen gemacht haben? denkt der Schulze, und seine Eiferluht wächst.

„Ja, Sie!“ sagt er selber.

„Und warum?“ fragt sie und lächelt, weil sie ihn schon erkannt hat.

„Ich brauchte Sie noch zu schriftlichen Arbeiten.“ Er hat dabei doppelte Angst, einmal, weil er zu seinem Schreden merkt, daß seine Beherrschung nachläßt, und zum anderen, weil er die Meier nicht verlieren will.

„Es war nach Fieber“, sagt sie und beobachtet genau, wie er sich quält und immer fächer wird.

„Einerlei!“ Er bekommt vor Erregung verbläutete Augen. „Einerlei! Denn Privatleben, Fräulein Meier, gehören nicht in die Dienstadt.“

Der Ingenieur blüht von seinem Schriftstudium auf und sieht gleich wieder weg.

„Wollen wir nicht anfangen?“ fragt die Meier nach einer Pause und betrachtet den Ingenieur mit einem Blick, der sie, gleich über seine eigene Ungeheuerlichkeit, das ist die letzte wird auf und abgewinkt.

Der Saal erhebt sich und läutet mit der kleinen Glocke; ihr Ton, der einst für den letzten Saal genigte, hört sich in diesem großen verfallenen und verprügelt an, und seine Worte haben verloren in der Luft.

Er erwidert die Sitzung mit kurzen, helleren Sätzen und erteilt dann zu näheren Ausführungen dem Ingenieur das Wort.

Der Ingenieur erhebt sich und lehnt sich an und geht die Tischkante, daß er den sitzenden Schulzen fast im Rücken hat. Er hat sich jetzt in der Gewalt. Sein Gesicht drückt sein unbehagliches Gefühl mehr aus; er ist von diesem Augenblick ab Geschäftsmann und Vertreter seiner Firma und nichts weiter. Er sieht wie einer, der letzter Sache sicher ist, mit Gemein- den und Behörden umzugehen und im übrigen auch gut zu reden weiß.

Seine Ausführungen sind kurz aber deutlich. Er sagt, daß man in Jirivich den Bau einer Seebühne projektiert, und er freue sich,

daß man sich gerade an seine Firma gewandt habe, da gerade sie im Bau von Seebühnen bewandert sei und sich auf viele Erfahrungen rühme. Er habe sich, so gut und so schnell es in der kurzen Zeit seiner Ankunft bis zu dieser Stunde möglich gewesen sei, die Stelle, wo die Seebühne errichtet werden solle, vorhin unten am Strand angesehen. Es sei nicht nötig, eine bestimmte Stelle des Strandes ins Auge zu fassen, es seien am Strand auch keine besonderen Erd- bewegungen nötig, sondern der Strand eigene sich überall zur Errichtung einer Seebühne. Und zu seiner Freude könne er sagen, daß die Seebühne, selbst wenn sie ihren Zweck ganz erfüllen und nicht nur dem Küstendampferverkehr dienen solle, sondern auch der großen Verkehrs- und Touristendampfern, daß sie dann nicht einmal sehr lang zu werden brauche. Denn wie sich der Seebühne zu ergeben sei, die er in der Sand habe, betrage schon in einer Entfernung von knapp vierhundert Meter vom Strand die Seebühne und haben Meter, und haben Meter Wasser brauchen auch nur die größten Verkehrs- dampfer. In Berlin habe man mit einer Seebühne von ungefähr achthundert Meter, gerechnet und danach den Kostenanschlag aufgestellt; jetzt aber, nach seiner Erfahrung, werde sich der Anschlag auf ein genau fünf- verringern, wie die Seebühne kleiner geworden sei, nämlich fast um die Hälfte; somit würde die Seebühne also nicht sechshundertfünfzigtausend Mark kosten, sondern nur dreihundertfünfzigtausend. Und das ist wohl ein gewaltiger Unterschied.

„Richtig!“ sagt Franz laut und hebt sich nach allen Seiten um. Und die Leute gehen und schmunzeln auch.

Er habe aber noch eine zweite frohe Bot- schaft für Jirivich, sagt der Ingenieur und lächelt freundlich. Die Seebühne würde auch nicht einmal dreihundertfünfzigtausend Mark kosten, sondern nur dreihunderttausend. Diese neuen Einparungen würden auf der Tafel, daß man das ganze Baumaterial, wie Plättchen, Säulen, Träger und so weiter und so weiter, erziehen auf dem billigen Wasserweg herbeiführen könne und den teuren Landweg nicht nötig habe. Die Leute grinsen breit und wipplend.

HJ.-Reichssportwettkampf

Um die Ehrenurkunde des Führers

Die Gaukraft Halle wird am Sonnabend und Sonntag im Zeichen der Reichssportwettkämpfe der Hitler-Jugend stehen.

Den Wettkämpfen des Standortes Halle wird eine feierliche Kränzenheilung vorausgehen.

Die Wettkämpfe der Hitler-Jugend finden auf folgenden Sportplätzen statt: 96er Sportplatz, 93-Führer und Streckenfeld, 98er Sportplatz, Unterbahn I, Reichsbahn Sportplatz, Unterbahn IV, Fränkische Stiftungen, Gefolgschaft 6/36, 8/36 und 9/36; Weichholz Sportplatz; Fränkische Gefolgschaft 1/36; Marine-Gefolgschaft 1/36 und 2/36; Weichholz Sportplatz; Unterbahn III; Bahnhofs Sportplatz; Motor-Gefolgschaft 1/36, Radfahrer-Gefolgschaft 1/36, Gefolgschaft 7/36.

Die Wettkämpfe des Jungvolks finden am Sonnabend, dem 29. Mai, auf folgenden Sportplätzen statt:

Stamm 1: 96er Platz 14 Uhr; Stamm 2: Universitätsplatz 14 Uhr; Stamm 3: ATB- und Weichholz Sportplatz 8 Uhr; Stamm 4: Weichholz Sportplatz 14 Uhr; Stamm 5: Motor-Sportplatz 8 Uhr; Stamm 6: ATB-Sportplatz 8 Uhr; Stamm 7: 96er Sportplatz 8 Uhr; Sonder-einzelnen Weichholz-Sportplatz 8 Uhr.

Der Führer und Reichsleiter hat die gesamte deutsche Jugend zum Reichssportwettkampf der Hitler-Jugend aufgerufen.

Gibt es ein höheres und höheres Ziel von der ernennt Lebenskraft unseres Volkes als die gescheiterte und geeinte Jugend, stark und einträchtig im harten sportlichen Wettkampf.

Ihr alle, Jungen und Mädchen, nehmt annehals einer sportlichen Kampfmännlichkeit an diesem Wettkampf teil, jeder Einzelne und jede Leistung erfolgt für eine Gemeinschaft.

In diesem Wettkampf soll ihr zeigen, was ihr könnt, und was ihr gelernt habt.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach

Der Führer und der Reichsjugendführer haben die gesamte deutsche Jugend zum Reichssportwettkampf der Hitler-Jugend aufgerufen.

Reichssportführer und Beauftragter für die Weisbesetzung der deutschen Jugend von Tschammer und Osten.

Kräutlein Sorn, die in dieser Spielzeit die Hebererbeit der Franzosen im Osten zu verzeichnen schon anerkennen mußte, unterlag auch diesmal, allerdings ganz knapp 9:11, 5:7.

30 Wien wurde gestern im Stadion vor 10 000 Zuschauern und in Anwesenheit des Bundespräsidenten Miklas das Wofenbleibel zwischen Vienna Wien und dem Wiener Sportklub ausgetragen.

Röthgen-Beuna - Freisen Frankfurt 9:12 Gestern fanden sich obige Mannschaften in einem Handball-Freundschaftsspiel gegenüber.

Wacker - Sportvereinigung Zeitz Nachdem die Wackeraner unglücklich durch ihre Spiele im Ammendort, SpVg. Zeitz und Sonnabend, 29. Mai, 19.45 Uhr, Wackerplatz Wacker - Sportvereinigung Zeitz

98 Halle die Orientierung im Miefeld der Bezirksklasse aufgenommen haben und hierbei die Erfahrung machen konnten, daß auch an dieser Wettkampfstufe eine scharfe Klinge geführt wird.

Aufruf des Führers zum Reichssportwettkampf der HJ.

Der Führer hat zum Reichssportwettkampf der Hitlerjugend den folgenden Aufruf erlassen:

Es ist mein Wille, daß die gesamte deutsche Jugend sich einmal im Jahre einer großen sportlichen Leistungsprüfung unterzieht und mit dieser vor der ganzen Nation Zeugnis ablegt von der Kraft und Unbesiegbarkeit des Volkstums.

Ich rufe daher jeden deutschen Jungen und jedes deutsche Mädchen zur Teilnahme am diesjährigen Reichssportwettkampf der Hitlerjugend auf, den ich damit zu einem ständig sich fählich wiederholenden Fest der deutschen Jugend erkläre.

Die Durchführung dieses alljährlichen Reichssportwettkampfes der Hitlerjugend übertrage ich dem Jugendführer des Deutschen Reiches.

Adolf Hitler

Alfa Romeo nicht am Start? Avus-Rekorde am ersten Trainingstage - Ley fuhr 183,4 Stdkm

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Schon der erste Trainingstag war dem großen Ausruhen, das am kommenden Sonntag zur Durchführung gelangt, hat Überzeugungen gebracht: zwei Bahnerfordere deutscher Motortaxifahrer! Otto Ley fuhr auf AVUS eine Bahnrunde im Stundenbereichsmittel von 183,4 Kilometer, während Goll, ebenfalls auf AVUS, eine Zeit von 179,5 Stundenkilometern herausholte.

Das Training der Motordrader fand am Donnerstag zunächst im Rodeparkum. Viele der Fahrer machten zum ersten Mal mit der neuen Vordruder Bekanntheit, befaßen sie vorerst mit aller gebotenen Vorsicht, flatterten aber dann mit jeder Runde höher über den weißen Strich hinweg, der gleichsam „Gegenwehr der Vorsichtigen“ gekennzeichnet ist.

Nur verschiedene ausländische Wagen der leichteren Klasse waren von den schwereren deutschen Wagen nur die Fahrzeuge der Auto-Union vertreten. Die Italiener von Dell'Us, Taglioli gingen mehrmals auf die Bahn, ohne freilich Ausläufer zu lassen.

Ueberraschend kam die Nachricht auf den Trainingsplatz, daß die Alfa-Romeo

Wagen der Scuderia Ferrari aller Voraussicht nach für den kommenden Sonntag ausfallen werden, da je nach der starken Beanspruchung in Tripolis bis zum Internationalen Eislaufen einer gründlichen Ueberholung unterzogen werden.

Braddock will nicht

Immer noch ist die Austragung des Kampfes Braddock-Schmeling in unklarer Weise einige Wochen zuvor. Die New Yorker Box-Kommission hat Braddock aufgefordert, einige Tage vor dem Kampftermin in New York zu erscheinen.

Telegraphisch ließ er durch seinen Manager antworten, daß man unmöglich so früh verlangen könnte, wegen des Schmelings sein Training zu unterbrechen.

Andere Worten: Braddock will nicht!

Fußballspiele am Wochenende

Das bevorstehende Wochenende bringt in der Gaukraft Halle morgen, Sonnabend, zwei interessante Privatspiele, von denen eins im Süden, das andere im Norden der Stadt vor sich geht.

Sportfreunde - Tura Leipzig

Schauplatz dieses Treffens ist die Mitteldeutsche Kampfbahn. Unter denkbar schlechtesten Witterungsverhältnissen fanden sich die beiden obigen Mannschaften erst am Karfreitag in Halle gegenüber, wobei den damals mit reichlichem Erfolg angetretenen Gästen nur ein knapper 1:0-Sieg gelang, noch dazu durch ein Eigentor der Gastgeber.

Tura (Leipzig) diesmal in stärkerer Besetzung, Sonnabend, 6.30 Uhr, Kampfbahn (Gesundbr., 19.45 Uhr

günstigeren Voraussetzungen stattfinden, so daß jeder Sport zu erwarten ist.

Die Spielkarte von Tura Leipzig, in deren Reihen tüchtige Kräfte, wie Torhüter Cron, Verteidiger Brembach u. a. mitwirken, dürfte hinreichend bekannt sein.

Wacker - Sportvereinigung Zeitz

Nachdem die Wackeraner unglücklich durch ihre Spiele im Ammendort, SpVg. Zeitz und Sonnabend, 29. Mai, 19.45 Uhr, Wackerplatz Wacker - Sportvereinigung Zeitz

98 Halle die Orientierung im Miefeld der Bezirksklasse aufgenommen haben und hierbei die Erfahrung machen konnten, daß auch an dieser Wettkampfstufe eine scharfe Klinge geführt wird.

Sportrundschau

Frankreichs Davispokalsmannschaft für die dritte Runde gegen die Tischtenniswelt in Paris wurde wie folgt aufgestellt: Jean Borotra, Christian Bouillias, Bernard Destremau und Yvon Petra.

Der Berliner Fußballklub gab bei der Vollen-Rundfahrt auf der Straße Karlshorst, die mit 200 Kilometer die längste der ganzen Veranstaltung ist, auf, so daß nur noch der Wackerburger Wackerfest das Ende der Rundfahrt in Mailand erleben dürfte.

Die deutsche Handball-Elf für das Länderpiel in Ungarn am kommenden Sonntag in Kassel wurde auf vier Vokler geändert und steht jetzt wie folgt: Häsel (Wiesbaden); Bandholz II (Gießen); Dieck (Kassel); Keller (Kassel); Brinmann (Düsseldorf); Giele (Kassel); Hoff (Münster); Keller (Wagdeburg); Krieger (Hannover); Herrmann, Beumann (beide Berlin).

Europas Boxkampf, die im Anschluß an die Europa-Bornwetterkämpfe in Mailand nach Amerika abbrachte, ist am Mittwoch in Chicago eingetroffen und von 50 000 Sportparteinägern mit großer Begeisterung empfangen worden.

Der Sport am Sonntag

Ein wenig macht sich die Hochflut der Ereignisse der letzten Wochen doch bemerkbar; doch wenn man auch aus der Karte des Sonntags ein leichtes Abflauen feststellen kann, die Sportfähigkeit weilt mächtig mit dem zunehmenden Sommer weiter.

Fußball

ohne Länderpiel, nur die ersten Begegnungen des Weltausstellungsturniers, in denen Klammern der WFF Leipzig gegen Austria Wien in der Pause jetzt, tragen internationalen Charakter, während den Gruppenjunioren der Deutschen Meisterschaft Halle gegnigt wird.

Handball

besichert uns auch diesmal wieder mit der Begegnung Deutschland - Ungarn in Kassel ein Länderpiel. Die Frauen beginnen ihre Gruppenpiele zur Deutschen Meisterschaft in Frankfurt, Mannheim, Magdeburg und Bielefeld.

Schach

muß die Begegnung Heibelberger SC gegen Gau Eilen in Köln wiederholt werden, sonst hätten wir diesen Sonntag schon das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft.

Reitsport

kommen mehr und mehr zum Zug, diesmal haben wir schon zwei nationale Sportfeste in München und Stuttgart, dazu einen Dreifachkampf in Dortmund und eine repräsentative Begegnung Österreich - Nordpolen in Königsberg.

Tennis

gehen in Paris die Meisterschaften von Frankreich zu Ende; in Kassel fällt mit der Davis-Pokal-Begegnung USA - Australien bereits der Sieger der America-Tour ermittelt.

Reiten

bringt der Sonntag die Beendigung der Deutschen Meisterschaften in Hamburg.

Rudersport

verzeichnet drei Regatten, von denen die Dresdener Jubiläumssregatta und die Internationale in Heidelberger Bedeutung besitzen.

Motor

überragt das Ausrennen, das schließlich Rennen der Welt, alles andere. Im Mittelpunkt steht der Großkampf der berühmten Auto-Union mit den besten Privatfahrern aus Italien, England und Ungarn.

Am Pferd

steht Galopprennen in Hoppengarten, Köln, Magdeburg und Lohkamp vor.

Amtliche Bekanntmachungen

Kreis Jahn - Faustball Handball

Sportvereinsnachrichten

WEISE

WEISE

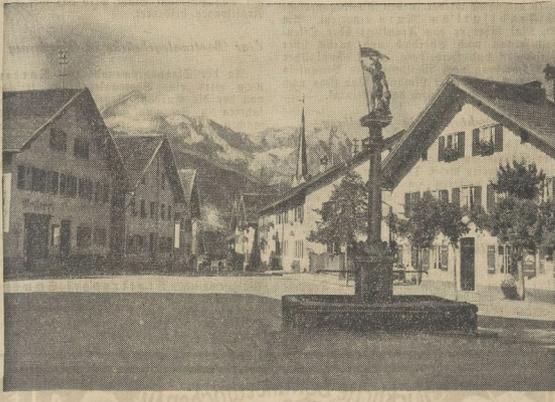
WEISE

WEISE

WEISE

WEISE

Bilderbogen aus dem Oberbayerischen



Auf dem Floriansplatz in Partenkirchen

Schneebedeckte Landstrassen winden sich südlich der Donau durch laftiggrüne Wälder in die engen Bergtäler hinein. Dunkelblauer Himmel überspannt die Landschaft, deren Farben lauter, leuchtender, klarer und reiner sind. Hier gibt es moosgrüne und madergrüne und waldgrüne, blütenweiße Kirchengiebel, die sich auf Anhöhen und ihre runden Zwiebelkuppeln tragen hellglänzende Glasklöppe, die dem Reicher den Augenblick bestimmen. Große und kleine Flüsse, Bäche, Quellen und Seen, tief und klar — Wasser im Tal, zu Füßen der Berge und Seen im Schoße der Felsenwelt, hochoben, wo die Luft rein und die Sonne, der bläuliche, hellblauene Wasser, nur der Inn und die Galdach bringen ihre schmutzig lila Wasser ins breite Donaubeck. Die Quelllinie der Berge, die Seen, große und kleine, glänzen wie Silber in der Sonne. Der lauenmüde Bergsteiger, an dem eines Königs Schicksal vollendet wurde, der lächelnde Ammersee, der vorläufige Stillesee, auf dem lieben Inseln, die zu schwimmenden Inseln, der Töbische Tannee, der betete Chiemsee, wo das alte Benediktinerkloster auf der maderischen Insel Frauenwörth sich festbeißt im Wasser, die Insel, der Kauter und der Felsensee, der Könige in seiner majestätischen Größe im Rahmen gewaltiger Berggipfel und viele kleine liebliche Seen im Schoße bewaldeter Hänge — der Alpen bei Höhenmangau, der Reichenhaller Schlanke, der Hintersee und der Alpbauer Töbische. Hier gibt es Strandbäder und großes Baden fast am andern Ufer, wo moosbedeckte Felsbrocken bis ans Wasser rufen

von dichten Baumriesen überdacht ein verjaubertes Dörflein führen. Zum Greifen nahe scheint die gemaltige schneebedeckte Bergkette zu sein, die sich nicht unmittelbar aus dem Flachland in die Höhe schiebt. Feuchte Luft weilt um die Wälder der Berge vor — doch bei gutem Wetter verlieren sie sich bald in Berggipfel und Wälder. Der Wäldner mit seinen Kindern, der Hofpächter mit dem Blauschneeflecker, der Ingammühobere Untersberg, zu dessen Füßen die Salinenstadt Reichenhall im schönen Saalachtal liegt, die jähigen Gipfel des Vattengebirges ragen hervor. Stein und Leinwand fällt der Höhe Gott und das Recht in Berges Gebirge. Die Kammwand spiegelt sich im Chiemsee und bei Banerichs Zell fährt die romantische Verabahn zum Wendelstein hinauf, wo das Berggipfelchen hochoben einheim und netzmannsicht ist. Die Gegend ist reich an Walden und Kodelle, zu dessen Füßen Kalkmauer des Karwendels, wo die Gezeitenwälder in der Höhe sind. Die Berg an Berg reicht sich ein Weiden weiter aneinander und im fernem Dunkel verlieren sich die Allgäuer Alpen mit dem Reichenhorn, der Madelade, der Tretschpässe und den gefährlichen Felsen. Hier in der Bergwelt ist Leben und Tod beieinander. Heute noch war tiefer Winter und Schnee — morgen schon braut der Frühling, raucht das Wasser und Kammern führen nordwärts zu Tal. Die ersten Sonnenstrahlen haben taufende von Karaffen und Krokusse aus der Erde hervor und die Bergweiden feiern



Mittewald am Fuße des Wetterstein

Aufnahmen: Cleff

in weißen Kleid den ersten Frühlingstag. Frohes Lachen der Berggipfel und milde Schritte der Absteigenden brechen sich an schroffen Wänden und zerbersten im Abgrund. Unten im Tal leuchtet das Feuer in Mandeln auf der Weite — aber oben im Berg lauert schon der Winter. Noch blühen die blaugroten Alpenrosen und Stenen kommen über Steile, Engen und Glodenblumen. Eben noch leuchtete der laublose Südhimmel über den Steinswänden — doch gleich darauf zuden Blitze und brechen Donnerstöße über die Wälder. Es gibt keine Halbzeiten, alles was die Natur hier schenkt, schenkt sie voll und ganz und sowie Bliz und Donnerstöße mit ungeheurer Stärke hereinbrechen können, gibt es Lage und Klänge, wo der Regen ununterbrochen durchwinkt. Nicht nur die Großstadt München trägt ein heiliges Gesicht, auch die vielen anderen bekannten Orte: Berchtesgaden, Reichenhall, Tölz, Garmisch Mittenwald, Füssen, Oberstdorf und all die anderen kleinen Bergdörfer haben ihre eigene Note. Großüberdachte Bauernhäuser mit Holzdecken auf bunten Häusern, kunstvolle Holzterren, Blumen auf Balkonen und am Fenster, prächtige Bilderreiche Kirchen, die den Mittelpunkt jedes kleinen Ortes bilden, Brunnen, die Tag und Nacht rauschen und spritzen, liebliche Klänge, die des Abends mit klaren Glocken am Halsband allein durch die Straßen zum heimatischen Stall tragen, Frauen und

Mädchen in kleidamen Dirndlkleidern und die Männer in kurzen bequemen Hosen und Gamsbart am grünen Gürtel, — all das ist bayerisch und nirgendwo sonst findet man es wieder. Auch die weißgeschuerten Gasthäuser, der überlaufende Maßkrug, die Bierkellnerin, Knödel, Nierenbraten, Weisenschicht mit Kraut, warmer Gebäckts, Engeln und Trolerwein, das sind Lederbissen, die zum Land gehören. Auch Brunt und Reichtum findet man im Talle: König Ludwig Schloß Herrenchiemsee, Neuschwanstein, Schloss Linderhof und das Königshaus am Schloß und Würdenschloß von erlebter Kunst und des Durchwandern der Räume gleicht einem Zauberland mit Gold und Silber, Samt und Seidenpracht. Das eine spiegelt sich — nicht mehr vollendet — im Chiemsee, das andere aus weißem Marmorstein ragt über die romantische Pfaffenklippe, Schloß Linderhof träumt im stillen Bergtal und das Haus auf dem Schachen liegt in weitverbreiteter Bergelandschaft auf grünem Sang und schaut auf die abfallenden Wände der Zugspitze, des Hochmanners und der Alpiette. Der Schupfplatter, die Klarinette und das Zitterpiel gehören noch mit dazu, — alles in allem ein lebensvolles, ein frohes und besseres Stück Land, klar und geschloßen, voll Sarmonte, voll Farbe und Lebenskraft, das ist Oberbayer, der deutsche Süden. Leonie Cleff.

90 Jahre Hamburg-Amerika-Linie

Zu einer Zeit, als noch nicht einmal der Norddeutsche Lloyd, geschweige denn das Bismarckreich geschaffen war, gründeten Hamburg Kaufleute die H.A.M.L. als eine kleine Geschäftsberei und als eine rein handelsmäßige Unternehmung mit der Aufgabe, in der Güter-, Post- und Menschenbeförderung nach New York ein Bestmögliches zu leisten. Sieben Jahre nach diesem 27. Mai 1847 schenkte die den Betrieb zu Dampfmaschinen aus und hatten nicht folgende Kabinen mit großer englischer Vorläufer, sondern eiserne Schraubendampfer, denen die Zukunft gehörte. In ihren Diensten, Büntliche und immer häufiger werdende Abfahrten nach Japan, Australien, Indiens, männliche Zuverlässigkeit und strenges Verantwortlichkeitsgefühl gegen Fahrgäste und

Außenhandel liegen das Unternehmen alle Fahrnisse der See und der Konturen bestehen, leiteten es in das geeinte deutsche Reich hinein und gaben ihm schließlich eine immer erweiternde Ausdehnung bis auf Weindien und Mittelamerika. 99 Jahre war die Hapag in treuer, fleißiger Arbeit tätig gewesen, da begann eine neue Epoche ihres Wollens, Wirtens und Wachsens, die ihren Namen jedem Schiffsbau geläufig machte. Einem gewaltigen Auftrieb des deutschen Gemeinwesens und des deutschen Tatwillens biente die Reederei als Vorkämpfer, Bahnbrecher, Mittler. Ununterbrochen sind gerieten Leistungen des Kapitäns, der sich für die deutsche Großschiffbau zu verteidigen, die den englischen erreichten, ja ausweiteten über-

Besucht den Harz und Thüringen!

Advertisement for various health resorts including Rottleberode, Stolberg, Solbad Aetern, Kuffhäuser, Kneipp Sanatorium Bad Lauterberg, Hotel zum Kanzler, and Kurhotel Wendelfurt (Bodelal).

Advertisement for Zur Post, Sildendorf/Th., Rohrbach, Bergers Landhaus, and Bockschmiede - Pension zum Eisenhammer.

Advertisement for Bad Liebenstein, Frauenwald, and Sommerfrische Wittendorf, featuring scenic images and descriptions of the resorts.

trafen. Es entstanden unter dem Verkehrs-
 derer der Bahn schwebte, führte, größte,
 prächtigste Schiff der Welt, es entstanden
 jahraus, jahrein neue Gedanken zur Ver-
 vollkommung der Passagierleistungen an
 Bord und an Land, neue Verkehrswege zu
 immer neuen Ziele und Handelszielen. Die
 Idee der Vergnügungsreisen über See wurde
 in Hamburg geboren und mit Spezialschiffen
 zu einer Reiselkultur entwickelt, die das ein-
 je ungemühtliche Meer zu einer Stätte der
 Freude und Erholung für alle Welt machte.
 Am Höhepunkt dieser bis dahin beispiellos
 erfolgreichen Arbeit, Mitte 1914, durfte sich
 die Hamburg-Amerika-Linie mit einem Schiffe-
 betriebe von 194 Dampfern und 245 Hilfs-
 fahrzeugen, zusammen einer Flotte von 1,3
 Millionen Brutto-Registertonnen Rauminhalt,
 und mit einem Besatz von 75 regelmäßig be-
 triebenen Arbeitsschiffen nach rund 400 wöch-
 tigen Fahrten in Europa, Amerika,
 Asien und Afrika seit langem die größte Schifffahrts-
 gesellschaft der Welt nennen. 1913 brachte
 sie 2213 Dampfer, 9,3 Millionen Passagier-
 tonnen Güterbeförderung und 464.000 Frach-
 teile auf mehr oder minder ausgedehnten
 Distanzen.

Der Weltkrieg endete die große Zeit der
 friedlichen deutschen Seefahrt. Es folgte von
 1918, dem Einbruch des unglücklichen Kriegs, der
 Verzicht eines Wiederaufbaus im alten Geist
 und zu alter Größe. Fast aus dem Nichts
 mußte er unternommen werden. Aber so hart
 war die Einschränkung an die Organisation und
 einseitige Leistung der Hamburg-Amerika-Linie
 in den überlebenden Angehörigen dieses Inter-
 nes Lebens lebendig geblieben, daß der Wieder-
 aufstieg mit einer liberalen Schnelligkeit
 gelang. Möglich ist es, die vielbeschäftigten
 Wege dieser heute fast 20-jährigen Bemühung
 in wenigen Sätzen nachzuzeichnen. Die politi-
 schen Störungen und Wirrungen der Nach-
 kriegszeit spiegelte sich natürlich deutlich auch
 in ihrem Ruf und Wert. Aber die eine Tatsache
 ist unbestreitbar: die Hamburg-Amerika-Linie
 ist mit einer Gesamtflotte von 750.000 Brutto-
 Registertonnen die größte Privatreederei der
 Welt, ihr Einkommen umgibt alle fünf Gebirgs-
 teile, auch Afrika, das im alten Neß steht.

Und seit der Nationalsozialismus heilend und
 kühlend über die deutsche Reederei kam, behielt
 auch wieder eine Gewähr dafür, daß sich die
 Fortwärtswirtschaft der Nation auf geländeten
 Bahnen ohne Rückschläge fortsetzen wird. Zur



Über 100 000 Passagiere in einem Jahr
 die Hamburg-Amerika-Linie hat im Jahr 1936
 auf ihren Schiffen mehr als 100 000 Passagiere
 nach Übersee befördert, so viel also, wie
 eine Großstadt Einwohner hat

Zeit baut die Gesellschaft ihre Flotte auf fast
 allen Linien aus, neue Frachts- und
 Passagierschiffe sind bei verschiedensten Werften
 in Auftrag gegeben. Ganz besonders beachtenswert
 für das Jahr ihres 90. Geburtstages aber ist,
 daß die Vergnügungsreisen unter ihrer Flagge
 hoch in Blüte stehen, daß mehr denn je deutsche
 Menschen an ihnen teilnehmen und daß die
 Königin aller Vergnügungsreisen, die West-

umgehung, seit vielen Jahren ohne Unter-
 brechung bei ihr heimisch ist.
 Der alte Seefahrer-Basispruch „Mein Feld
 ist die Welt“ hat seinen neuen Sinn bekommen,
 der jedes Gefühlsmäßig der größten
 deutschen Reederei, die Hamburg-Amerika-
 Linie, erfüllt: alles für Deutschland!

Bitte schön: zu beachten!

Der „Glückere Zug“
 Der „Glückere Zug“ der Deutschen Reichs-
 bahn, ein Ausflugszug, dessen Abende
 und Stimmungen fast ganz aus Glas bestehen,
 wird demnächst wieder in den Ausflugsverkehr
 ab Frankfurt am Main eingeleitet. Am
 30. Mai fährt er nach Frankfurt über Offen-
 bach-Banau nach Oberndorf und zurück über
 Friedrichshagen und Hebelberg, am 1. Juni über
 Bad Somburg nach Weisburg und Braunfels
 und am 3. Juni über Elmberg, Bad Ems nach
 Koblenz und zurück durch das Rheintal.

Schlafbeleuchtungen in Heidelberg
 Heidelberg hat für diesen Sommer
 vier Schlafbeleuchtungen vorgesehen. Nachdem
 die erste bereits dieser Tage hatgefahren hat,
 werden die weiteren am 1. Juni, 13. Juni,
 11. Juli und 4. September folgen. Die nächste
 Schlafbeleuchtung findet am 29. Mai statt;
 weitere folgen am 4., 11., 17., 23. und 29. Juni.

Doppelbildder Stadt Oerden
 Die alte Bildergalerie werden an der
 Aller begibt in diesem Sommer ein Doppel-
 bildder: am 30. Mai wird das 1150-jährige
 Bestehen des Domes zu Verden gefeiert, am
 1. und 2. August feiert die Schiffschiffahrt
 ihr 600-jähriges Bestehen. Die Schiffein malen

u. a. in einem großen festzug Bildern aus
 Verden Geschichte darstellen.
Neues in Saar-Oberrhein

Nach beendeter Umkehr der Gewerkschaft
 in Saar-Oberrhein a. d. Nahe ist jetzt
 die Gesellschaft-Ausstellung der hier heimischen
 Gesteine und Schmelzindustrie wieder
 eröffnet worden. Im Mittelpunkt der Gewerkschaft
 wurde das Institut für Gesteins-
 forschung, ein Außeninstitut der Universität
 Frankfurt am Main, untergebracht.

Reisegepäck nach Bad Pyrmont
 Wer nach Bad Pyrmont reisen will
 hat — wie vielfach nicht bekannt ist — die
 Möglichkeit, das Reisegepäck bürdend nach
 Bad Pyrmont Stadt aufzugeben. Von Bahn-
 Hof Bad Pyrmont Stadt wird das Gepäck mit
 Kraftwagen befördert.

Eine Bootsanlagebrücke in Nordern
 An der Strandpromenade von Nordern
 ney wird eine Bootsanlagebrücke errichtet,
 von der die Kurpötte Segel- und Motorboot-
 fahren in See und nach den Nachbarküsten
 machen können. Im Sommer-Betrieb
 wurde ein Raum für Einzelanfragen
 eingerichtet; die Wachehallen am Strand
 wurden ausgebaut und die Tennisplätze an der
 Kaiserstraße erneuert.

Überall neue Freischwimmbecken
 In Thüringen sind drei neue Freis-
 schwimmbecken entstanden. Neustadt
 am Rennsteig hat ein Freibad bei Kahler
 angelegt. Im Reichsbadhofen haben die
 Badgemeinden Borsdorf, Ebersdorf, Ebersdorf
 b. A. und Müritzer gemeinsam ein
 Freibad gebaut. Auch Unterweißbach liegt in
 freiwilliger Gemeinschaftsarbeit ein Freibad
 entstehen.

Rheinland

Rheinland, Niederrhein, Ruhrland, Bergisch-Land,
 Eifel, Siebengebirge, Siegtal, in Westfalen,
 Ahrtal, Mosel, Saar-Nahe-Kaunrück

Auskunft und Werbeschritten durch den Landesreisever-
 band Rheinland an die Organisation und einseitige
 Leistung der Hamburg-Amerika-Linie in den überlebenden
 Angehörigen dieses Inter- nes Lebens lebendig geblieben,
 daß der Wieder- aufstieg mit einer liberalen Schnelligkeit
 gelang. Möglich ist es, die vielbeschäftigten Wege dieser
 heute fast 20-jährigen Bemühung in wenigen Sätzen
 nachzuzeichnen. Die politischen Störungen und Wirrungen
 der Nachkriegszeit spiegelte sich natürlich deutlich auch
 in ihrem Ruf und Wert. Aber die eine Tatsache ist unbestreitbar:
 die Hamburg-Amerika-Linie ist mit einer Gesamtflotte von
 750.000 Brutto-Registertonnen die größte Privatreederei der
 Welt, ihr Einkommen umgibt alle fünf Gebirgs-teile, auch
 Afrika, das im alten Neß steht.

DUSSELDORF Stadt der schönen Künste
 der Eleganz und Mode.
 Mai-Oktober 1937: Große Kunstausstellung
 „Nordwestdeutsche Kunst der Gegenwart“

KÖLN Die Dom- und Hansesiedlung am Rhein.
 Die Städte heiterer Lebensart!
 Der Hort zweitausendjähriger Kultur!

ANDERNACH Die Stadt der Baudenkmäler.
 Die bekannten Rheinanlagen, Romanische
 Spurendel, Gröber Geiser Europas, Rheintal zur Eifel.

TRIER AN DER MOSEL, Deutschlands älteste Stadt.

Rheinland, heilendes Land!

BAD NEUENAUH Bei Zucker-, Magen-, Darm-,
 Leber-, Gallen- und Nieren-
 erkrankungen hilft eine
 rechtzeitige Kur. Die durch strenge Schulung erworbenen
 Kenntnisse der Diätverpflegung werden überall anerkannt.

BAD KREUZNACH SOL- und RADIUMBAD
 Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Ictus, Kinderkrankheiten.

BAD MUNSTER AM STEIN Thermal-Sol-Radiumbad im Nahetal,
 20 km von Bingen/Rh. Gicht,
 Rheuma, Ictus, Frauenleiden,
 Kinderkrankheiten, Katarhe.

Der Rhein in Flammen
 Niederrhein: Samstag, 19. Juni Siebengebirge: Samstag, 3. Juli
 Mittelrhein: Samstag, 31. Juli.

KEINE RHEINREISE OHNE DAMPFERFAHRT
 Die großen weißen Schiffe fahren bis 17. Okt. täglich Niederrhein,
 Düsseldorf - Köln - Bonn - Koblenz - Bingen - Mainz - Oberrhein,
 Cappelge Wirtschaftsbetriebe an Bord. — Urtaubakarten der
 Reichsbahn gemäß Sonderbestimmung, zur Schiffsbenutzung gültig.
 Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

Große Reichsausstellung Wismar/Lauf.
Schaffendes Volk
 Mai-Oktober: Auskunft, jeden Reisebüro

Werbt durch die MNZ

SCHMILKA/ELBE
 Mittelpark d. Sächs. Bism. Schwitz
 Volla Pension von Mk. 3.50
 Ohne Pension das Bett v. Mk. 1.— an
 Prospekte in Reisebüros und der
 Gemeindevverwaltung

Kuthaus Bernburg 1/3
 Das schöne Ausflugsziel!
 Täglich nachmittags abends
 Konzert und Tanz

Bad Salzfluten
 Herz-Rheuma-Nerven
 Katarhe Frauen Pauschal-Vergünstigung Kurven
 Lufwege Erhebungen Pauschal-Vergünstigung Kurven

Bad Oeynhausen
 PRUSSISCHES STAATSBAD
 HERZ-NERVEN-RHEUMA-GELENKE

Staat. **BAD MEINBERG**
 Teutoburger Wald
 Unsere Werbeschrift zeigt Ihnen Schönheit und Leistung des heilenden Bades.
 Anzufragen bei den Reisebüros und bei der Local-
 sehen Badeverwaltung Bad Meinberg

Reiseauskünfte
 Prospekte und Flugscheine erhalten Sie in den MNZ-Geschäftsstellen.

Besuchen Sie **Abdelitz (Anhalt)**
 mit seinem herrlichen Park, Schlössern u. Saal
 Auskunft und Prospekt durch das Verkehrsamt

Glückliche Sommerwochen in Südbayern

Berchtesgadener Land
 (1890-1907 m) Meist Ruhe und Erholung bedingt durch windgeschützte Lage und angenehme Temperatur.
 Wälder und Sport in überwiegend Landschaft schen Kriegerdenkmal und Lebensruhe.

| | | | | |
|----------------|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Berchtesgaden | Hotel Deutsches Haus 6.30 10.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |
| Grünwald 6. K. | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |
| Kaufhaus | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |
| Hotel Pension | 7.75 12.50 | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |
| Hotel Söllhof | 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |
| Hotel Söllhof | 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |
| Hotel Söllhof | 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |
| Hotel Söllhof | 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |
| Hotel Söllhof | 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |
| Hotel Söllhof | 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— | Hotel Söllhof 6.— 8.— |

Bad Wörishofen
 30 Jahre Kneippkur
 Sebastian Kneipp Kurmethode, Wasser, Luft, Sonne, Lärche, Bergweide und Dill bekämpfen hier
 Herz-, Gicht- und Nervenleiden, Krämpfe und Erschöpfungszustände, Magen-, Darm-, Leber-, Gallen- und Frauenleiden,
 2000 Bäder stehen in allen Preislagen zur Verfügung. Auskunft durch die Kurverwaltung, Erfahrungs-Kassaposten besten.
 Adolphstraße 10, Wörishofen, Bayer. Adolphstraße 10, Wörishofen, Bayer. Adolphstraße 10, Wörishofen, Bayer.

Sodbad Heilbrunn Rottach-Egern
 Schilfersee
 am Tannsee, 16 km über dem Meer, Strandbäder, 35 km Wanderwegen, Waldsee, Wilder, Röh- und Späterwegen, waldreiche Berge. Bitte Prospekt anfordern.

Mittenwald
 Wer kennt nicht die Felsen des Karwendels, die weißen Wälder und Bergweiden, die stillen Klare Rosendorn
 Yenne, Roden, Bergweiden, Baumstämme! Der hochalpine Luftkurort ist für den Gast gerüstet.
 Prospekte und Unterkunftsverzeichnisse durch die Ortsstellen in V. München und Südbayern
 München, Pilsenerstraße 1 und die Ausk. und Wegezentrale Berlin, Postfach 100 100

Bayernzüge 1937
 Wir fahren ab 22. Mai jeden Samstag aus ganz Norddeutschland Gesellschaftsreisen nach
 Ruhpolding, Schliersee, Schelleng, Reichenhall, Farchant, Berchtesgaden,
 Walsertal, Garmisch, Lindau (ab 1. Mai), Oberstdorf — Autofahrten quer
 durch die Bayerischen Alpen.
 Veranstalter: Reisebüro Dr. Carl Degener und Bayer. Reisebüro, Berlin in Verbindung
 mit dem MER. Prospekte und Anmeldung: Alle größeren Reisebüros.

Die Reisezeit finden Sie durch die
 unteren „Seiten vom Alltag“
Sommerreise der Marienweiser Golfhof & Regard, Richtenberger, Wolf
 Marktstraße 68, Schwanitz, Garmisch,
 Garmisch-Partenkirchen, mittl. L. Hochsee, 8 ha groß, Schwanitz, groß, leicht, Garmisch,
 Garmisch-Partenkirchen, mittl. L. Hochsee, 8 ha groß, Schwanitz, groß, leicht, Garmisch,
 Garmisch-Partenkirchen, mittl. L. Hochsee, 8 ha groß, Schwanitz, groß, leicht, Garmisch,

Schnellverkehrs-Flugzeugen
 der Deutschen Luft Hansa
 fliegen Sie mit 240 km/Std. Geschwindigkeit

Blitz-Flugzeugen
 mit 300 km/Std. Geschwindigkeit

Sonne und Seeluft OSTSEEBAD MÜRITZ IN MECKLENBURG
 Auskunft und Prospekte durch die Kurdirektion
 Telefon: 287 und Reisebüros.

SEE / SONNE / SAND SOLE UND MOOR PARK UND WALD

ST. SEEBAD KÖLBERG
 Kurkonzerte / Theater
 Sport / Kurkuren / Ausflüge

Rohstofflenkung im Vierjahresplan

Die Arbeit und Planung der Ueberwachungsstellen - Eine neue Verordnung

Die Ueberwachungsstelle für Leder hat eine Anordnung erlassen, wonach Leder in Zukunft z. B. für Taschen von photographischen Apparaten oder Zehnkäse, für Werkzeugen aus Lederbänden, für Kisten zur Aufbewahrung von Krawatten oder Strümpfen usw. nicht mehr benutzt werden darf.

Rohstoffbeschaffung und -verteilung

Die Normen aber, wie wir durch innerwirtschaftliche Methoden die knappen Rohstoffe der nationalwirtschaftlich am stärksten Verwendung zuführen, sind sehr verschieden. Neben der Rohstoffbeschaffung als der wichtigsten Aufgabe steht die Verteilung der Rohstoffe auf verschiedene Gebiete.

Einsparungen

Man könnte diese Methode die mittelbare Methode zur Verwendung von Kaufkraft nennen, weil sie die Rohstoffe mittelbar in bestimmte Verwendungszwecke lenkt.

Die Ueberwachungsstelle für Eisen hat eine Anordnung erlassen, wonach Eisen in Zukunft z. B. für Säbne, ganz von selbst zur Verfügung. Die Ueberwachungsstelle für Edelmetalle hat u. a. angeordnet, daß billiges Porzellan keine Goldrand mehr bekommen darf.

Devisenfresser

Das sind nur einige Beispiele, wie durch staatliche Lenkung Rohstofflenkung betrieben wird. Daneben stehen die freiwilligen Vereinbarungen der Industrie zur Erparnis devisenverzehrender Rohstoffe.

anderer Stoffe an Stelle der alten Rohstoffe hergestellt. Ein technisch möglicher Umstellungsprozeß wird also nur befristet und befristet.

Die Arbeit des Normenausschusses

Schließlich stellen auch die Vorschriften des Rohstofflenkungsplans eine bestimmte Art der Rohstofflenkung dar. Der Normenausschuß legt im Einvernehmen mit den beteiligten Kreisen, z. B. den Schraubenherstellern und Verbrauchern, bestimmte Schraubengrößen fest.

Dadurch ergibt sich eine Verminderung der Schraubentypen und eine Verminderung in der Lagerhaltung, die praktisch auch auf eine Verminderung mäßig liegender Rohstoffe hinausläuft und diese ersparten Rohstoffe für andere Zwecke freisetzt.

Andere Rohstofflenkungen sind also wesentlich eine mittelbare. Sie zielt auf das „Sparen“ von Rohstoffen in bestimmten Verwendungszwecken ab und macht sie dafür für andere national wichtigere Gebiete frei.

Kleinvieh holt auf

In den letzten Jahren gingen in Millionen Stück



In der Erzeugungsziffer kommt es nicht nur auf die Rinder und Schweine an. Das Kleinvieh ist am stärksten, aber ein geringes Tier im Ernährungspersonal unseres Volkes. Die meisten Kleintierarten nahmen in den letzten Jahren dank der Förderung durch den Reichsnährbund immer mehr zu.

Dr. Schacht erhofft Verständigung

Die deutsch-französischen Handelsvertrags-Verhandlungen

In einem Vortrag vor der Deutschen Handelskammer in Paris führte Reichswirtschaftsminister Reichsbrandenburg Dr. Schacht u. a. aus: „Deutschland und Frankreich sind die beiden größten Nachbarländer Europas.“

Diese wirtschaftliche Linie wird leider im Auslande nur allzu oft völlig mißverstanden. Sie wird uns zum Vorwurf gemacht, weil sie angeblich ein Zeichen dafür ist, daß Deutschland sich aus der wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Völker zurückziehen wüßte.

Wir Bedauern muß ich feststellen, daß uns in den letzten Jahren die Möglichkeiten für den Verkauf unserer Fertigerzeugnisse an das Ausland, um damit die Mittel zum Kauf der erforderlichen Rohstoffe zu erlangen, immer mehr beschnitten worden sind.

Zu habe mir gestern über den derzeitigen Stand der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen hier an drei und Stelle ein Bild gezeichnet. Ich halte mit Befriedigung fest, daß es in wenigen Wochen gelunnen ist, eine Einigung über viele grundsätzliche Fragen zu erzielen.

Table of stock market data for the Berliner Börse, including sections for Land- und Stadtschaften, Industrie-Aktien, Hypotheken-Pfandbriefe, Bank-Aktien, and Kreditinstitute.

Table of stock market data for the Mitteldeutsche Börse (Leipzig), including sections for Industrie-Aktien, Amplitcher Verkehr, and Frei-Verkehr.

Table of stock market data for the Berliner Devisenkurs, listing exchange rates for various currencies and banks.

Belebter Welthandel

Starke Aufwärtsbewegung

Der Welthandel stand im 1. Vierteljahr 1937 im Zeichen einer lebhaften Aufwärtsbewegung. Zwar hat, nach den Berechnungen des statistischen Reichsamts, der Außenhandel von 52 Ländern, auf die 90 bis 95 v. H. des gesamten Welthandels entfallen, vom vierten Vierteljahr 1936 zum 1. Vierteljahr 1937 merklich (im Reichsmark berechnet) nur um 4,5 v. H. zugenommen.

Aber es ist zu berücksichtigen, daß an sich um diese Zeit aus jahreszeitlichen Gründen ein Rückgang zu erwarten gewesen wäre. Gegenüber dem 1. Vierteljahr 1936 liegt bei wertschöpfender Handel im Reichsvierteljahr um etwa 20 v. H. höher. Zu einem erheblichen Teil beruht diese Erhöhung auf Preissteigerungen; doch dürfte inwärtig etwa zwei Drittel der wertmäßigen Zunahme durch eine Steigerung der Mengen hervorgerufen sein.

Die Wirtschaft des Gaues

Genossenschaftsbank Halle a. S.

In Magdeburg fand die öffentliche Hauptversammlung der Genossenschaftsbank Halle a. S. am 26. Mai 1937 statt. Die Bilanz der Bank zum 31. März 1937 auf 46,9 Mill. RM. angewachsen. Die Genossenschaftsbank hat die ihr zugewiesenen Gelder wieder in den Dienst der Erzeugungsindustrie gestellt und ihren Mitgliedern alle Berechtigungen und in dem vorliegenden Bericht genehmigt. Die Ausleihungen, die im Laufe des Geschäftsjahrs vorübergehend auf 32,4 Mill. RM. angewachsen waren, sind bis zum Ende des Jahres auf 25,5 Mill. RM. zurückgegangen.

HV der Kyffhäuserhütte

Die öffentliche Hauptversammlung der Kyffhäuserhütte normals Paul Reuß, Atern, beschloß, aus 12 631 RM. Reingewinn 6 v. H. (im Vorjahr 6) Dividende auszu zahlen. Am 26. September 1937 wurde der Vorstand gewählt. Im neuen Geschäftsjahre ist die Beschäftigung bis jetzt gut. Mit dem heutigen Tage gehört der Vorsitzende des Aufsichtsrats Hans Büchner vierzig Jahre dem Aufsichtsrat der Kyffhäuserhütte.

Börsen und Märkte

vom 27. Mai

Mitteldeutsche Effektenbörse: Ruhig. Bei fleischartigen Geschäftsumlauf vielen bis ins Einzelne nachgefragt. Bei Rohstoffen, besonders Kupfer, im Reichsmark 1000,00. Bei Getreide, besonders Weizen, im Reichsmark 1000,00. Bei Ölen, besonders Rapsöl, im Reichsmark 1000,00.

